



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

201 (28.8.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4305)



General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, 5 Pfr. jährlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Vertikale 20 Pfg., Die Reklam-Zeile 40 Pfg., Einzel-Nummern 8 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

Die bayerischen Königsschlösser.

Original-Bericht für den General-Anzeiger (Badische Volkszeitung - Mannheimer Volksblatt.)

VI.

Auf einer Staffelei neben diesem Schreibtische steht das Porträt der schönen Maria Leszinska...

Der Speisesaal, ein länglicher Raum (11,6 M. lang, 8,7 M. breit), ist mit purpurrothen, goldgestickten Möbeln eingerichtet...

wöhnlich das Porzellanzimmer genannt, weil die auf den Thüren angebrachten Medaillons, die Spiegelrahmen, die Consollische, der Tisch vor dem Sopha...

Damit haben wir den Rundgang durch das Königsschloß vollendet. Auf einer runden massiven Treppe, zu welcher die Steine aus Arco in Sädtyrol herbeigeschafft...

Wer sich nicht draußen in der freien Natur von der Arbeit eines mehrere Stunden erfordernden anstrengenden Beschauens und Bewunderns, in der schönen Umgebung, auf der Terrasse im Garten oder im Schatten des weiten Parkes erholen will...

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin. Der bekannte Rechtslehrer Geh. Justizrat Dr. v. Bar macht in der neuesten Nummer den

„Nation“ zur Frage der Wiedereinführung der Berufung im Strafverfahren einen sehr beachtenswerten Vermittlungs-Vorschlag. Statt einer Berufung will er, bevor es zur Hauptverhandlung kommt, ein Vorverfahren vor zwei Richtern eintreten lassen...

Der Handelsverkehr zwischen Deutschland und Frankreich hat im letzten Jahrzehnt eine vollständig veränderte Gestalt angenommen. Im Jahre 1875 stellte sich die Einfuhr von Deutschland nach Frankreich auf 349 Millionen Francs, die Ausfuhr von Frankreich nach Deutschland auf 426,9 Millionen Francs...

Genelleton.

28 boarischen Berg 'n Rini Ludwig II. zum 25. August 1888. (Geburtsstag.)

Von Wahn' n Jugisig und auch zu'n Grund'n Dam d' Bua iust aligat, De' Freudenfest k'ind'n, Und d' Böller ham dunnert auf Berg und in Thal...

Maximilian Schmidt.

Das Eisenbahnunglück bei Didingen in der Nähe von Freiburg (Schweiz), über das wir bereits berichtet haben, ereignete sich bei dem um 1 Uhr 45 Minuten Nachmittags von Bern nachusanne abgehenden, in der Fremdenstation stets ungewöhnlich starken und von zwei Lokomotiven fortbewegten Schnellzug.

Schienen, sondern auf den Schwellen fortbewegten und panischer Schrecken ergriff die Insassen des mit einer Schnelligkeit von 80 Kilometer dahinfliehenden Zuges. Geschrei und Wehklagen unterbrachen das entsetzliche Geheul der Wagen, die jeden Augenblick zertrümmert werden konnten.

Ein Passagier der „Trib“ berichtet über den Zusammenstoß (siehe gelbes Blatt) folgendes: „Das große Postschiff „Trib“ ging gestern, 6 Uhr Abends, von Budapest mit etwa dreihundert Passagieren nach Wien ab.

terung löste sich das Gefüge des Holzschiffes, und dreißig zwanzig Personen, die sich auf dem letzteren befanden, waren dem Kampfe mit den hochaufliegenden Bogen der Donau preisgegeben. Die „Trib“ schien in dem Momente des Anpralles in den Grund gedockt. Furchtbare Schredenscenen ereigneten sich. Die schrillen Rufe der Schiffsmaschine verhallten in dem entsetzlichen Jammergeschrei, welches insbesondere von den an Bord befindlichen Damen erhoben wurde.



Schub der deutschen Handelsbilanz nur 89 Mill. ausmachte. Es ist aber ein sehr günstiges Zeichen für den deutschen Export, daß die Ausfuhr von Manufakturwaren aus Deutschland im Allgemeinen seit dem Jahre 1874 sich mehr als verdoppelt hat.

Eine neue Branntweinsteuervorlage befindet sich im Finanzministerium nun doch in Arbeit. Dieselbe soll auf der Grundlage des bekannten Eventualentwurfs, jedoch mit größerer Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Interessen ausgearbeitet werden.

Ausland.

Paris. Zwischen Frankreich und dem Vatikan droht ein neuer Konflikt auszubrechen. Die heilige Inquisition hat mit Erlaubnis des Papstes ein Dekret veröffentlicht, welches die in Frankreich gesetzlich gestatteten Ehescheidungen verbietet und die Richter, sowie die Maires, welche geschiedene Personen in zweiter Ehe trauen, mit kirchlichen Strafen bedroht.

Madrid. Die Feinde der Regierung von rechts und links rühren sich wieder. Der Republikaner Zorrilla hat jetzt ganz offen sein Hauptquartier in Paris etabliert und läßt die Nachricht verbreiten, daß demnächst ernstliche republikanische Schilberhebungen stattfinden sollen.

China geht nunmehr daran, die erste Eisenbahn zu bauen. Man meldet den Beginn des Bahnbaues auf der Strecke Kaiping-Lutai. Gleichzeitig sind mit der neuesten chinesischen Post interessante Privatnachrichten über dieses wichtige Ereigniß gefolgt.

Ein räthselhafter Mord wurde, wie aus Prag gemeldet wird, hinter dem dortigen Reichsthor verübt. Als voractieren Abend der Rautscher Dampf in Hofe der Besingung „Dahlsamank“ seine Weite rauchte, hörte er viermal Hülfeschrei.

Die verlorene Brieftasche. Ein Bürger von Oels, welcher den Feldzug von 1866 beim 50. Regiment mitgemacht hat, kam beim Rückmarsch aus Böhmen nach Nachod ins Quartier.

Orte Lutai — eine Strecke von etwa 26 englischen Meilen — zu gewinnen, während der genannte Staatsmann vor Allem die Absicht hat, diese Linie derart zu verlängern, daß durch sie die Verbindung zwischen den besetzten Plätzen der benannten Provinz hergestellt werde.

Verschiedenes.

Der Stud. phil. Albert Porzing, ein Enkel des berühmten Komponisten gleichen Namens, wurde am Sonntag Morgen im Walde bei Pantow von dem dortigen Förster erschossen aufgefunden.

Die achte Durchkreuzung Inner-Afrika's von Meer zu Meer — die sieben ersten führten aus Livingston, Cameron, Stanley, Serpa Pinto, Bismann, Arnet und Capello und Ivens — hat der in Diensten des Kongostaates stehende schwedische Lieutenant Oloerup unternommen und, wie eine Depesche aus Sansibar meldet, glücklich durchgeführt.

Aus Freiberg in S. wird gemeldet: An der Ecke der Moritzstraße, in der Nähe des Domes brach Feuer aus, welches drei Häuser in Asche legte. Obwohl durch die Energie der hiesigen Feuerwehr das Feuer auf seinen Dard beschränkt blieb, muß doch das Dach des Domes bereits zu glimmen an.

Amliche und Dienst-Nachrichten. Dem Betriebs-Inspektor Friedrich Hartmann in Deibelberg ist das Ritterkreuz 1. Klasse und dem Bahndirektor Eberhard Müsch daselbst das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Bayerischen Löwen verliehen worden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. August 1886.

Mißstand. Seitens hiesiger Bürger und Handwerker werden wir auf einen großen Mißstand im Bureau des Gr. Steuercommissars aufmerksam gemacht, der uns auch nicht unberechtigt erscheint.

Seine Brieftasche. Konnte sich aber nicht bestimmt erinnern, wo er dieselbe zurückgelassen habe. Die Brieftasche enthielt drei Photographien, einige Briefe und zwei dreißigliche Einhalterlosgeldscheine.

Aus einem überreichlichen Gerichtssaale. Vertheidiger: Meine Herren Geschworenen! Von Euch ist zwar Einer dümmere als der Andere, aber trotzdem will ich einen Schnaps mit Euch trinken.

Rundschau über Theater und Kunst. Die amerikanischen Gäste der Berliner Schauspielergesellschaft Daily erringt mit ihren amerikanischen Auftritten gute Erfolge.

besprochen und ein Wartezimmer einrichten wurde, von wo aus die Fahrenden einzeln zu dem Rammen vorgefahren werden. Es ist dieses Amt ein vertrauliches und dürfte in jeder Beziehung dafür Sorge getragen werden, daß das Vertrauen nicht gebrochen werden könne.

Ruheförderung. Die Bewohner des St. G G werden schon seit ungefähr 5 Tagen ihrer Nachtruhe beraubt, so daß schließlich nichts anderes übrig blieb, als die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen.

Eine unliebame Störung des Gottesdienstes erfolgte gestern früh in der Feintentische: ein jungeres Frauenzimmer wurde während des Gottesdienstes plötzlich irrationell. Dasselbe verjügte mit aller Gewalt sich nach dem Hochaltar zu drängen, um dem dort celebrirenden Geistlichen den consecrirten Kelch zu entreißen.

Angelaufen. Ein junger Herr, hier in Condition stehend, ein richtiges Berliner Kind, war am letzten Sonntag auf der Redaer Kirchweih; dortselbst fragte der Kirchweihgast einen dortigen Bürger, wo die Commandantenstraße sei.

Unfall. Ein älterer, stark corpulenter Herr glitt auf dem Trottoir in St. O S aus und erlitt eine Ansdwellerentung des linken Fußes.

Unfall. Von einem Glasdach fiel gestern Vormittag ein ziemlich großes und schweres Stück einer Glascheibe herab, welches einen vorübergehenden Arbeiter derart traf, daß derselbe eine schwere Kopfwunde davontrug.

Ausverkauf. Herrmanns Bazar kündigt einen vollständigen Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes an. Herr Herrmann wird nach Aufgabe des Geschäftes seine ganze Thätigkeit auf den An- und Verkauf von Antiquitäten und Kunstgegenständen, in denen er schon bedeutenden Umfang hatte, concentriren.

Sehswescheil. Herr B. Freund jr. kaufte von Herrn Carl Lang das Haus P 2 17 zum Preise von Mark 65,500.

Ausgestellt ist in der Sohler'schen Kunsthandlung die Photographie des Fürsten Alexander von Bulgarien. Hieraus ersieht man, daß unsere Kunsthandler die neueren Ereignissen geschickt verfolgen.

Warnung. Gegenwärtig bilden die Wasserleitungsrohre, welche gruppenweise auf den verschiedenen Straßen lagern, die Anziehungspunkte für die Knaben; wir waren gestern Abend Zeuge einer Scene, welche wir hier kurz wiedergeben wollen.

Taschendiebstähle. Es vergeht gegenwärtig kein Wochentag, an welchem kein Taschendiebstahl ausgeführt wird; auch am gestrigen Tage wurde der Polizei ein solcher gemeldet.

Seimkehr. Gestern Abend trafen die Kinder, welche in diesem Jahre in den Feriencolonien sich befunden hatten, wieder hier ein.

Streit brach in der vorletzten Nacht zwischen Vater und Sohn in einem Hause in St. J 4 aus, wobei Thätlichkeiten und Verletzungen vorkamen.

Im Kroll'schen Theater in Berlin findet zu Gunsten des Vereins „Berliner Presse“ eine Vorstellung der „Jugennoten“ statt. — Das Ballalltheater gibt zur Abwechslung sein heftiges Stück „Don Cesar“.

Während des Aufenthaltes des Kaisers in Straßburg werden daselbst folgende Vorstellungen stattfinden: Opern: „Lohengrin“, „Faust“, „Carmen“, „Undine“, „Glückchen des Eremiten“; Operetten: „Gaspardone“, „Nanon“; Lustspiele: „Alfred's Briefe“ von H. O. Klausmann und Friedrich Brentano, „Süßes nicht mit dem Feuer“; Einakter: „Burggräfin“, „Unter vier Augen“, „Billerthaler“, „Mosenhals's Volkslieder“, sowie mehrere Ballet-Divertissements.

Räthselrede.

31.

Räthsel verboten.

Anagramm-Charade. Die ersten beiden bilden eine Hülle für's blühende und schneidige Instrument. Die beiden Andern sind für Thier und Menschen Bedürfnis und ein Lebensselement.

Budru, Medien, politisches, Beduinen, Ital, Präsident Brews, Ribisün, höhere, Groß-Sherif, Dolmetsch, Jenzem, Beschler, Tempeldienst, Petende, Madagaokar.



Erster Delegirtenstag süddeutscher Gastwirthe. Nachdem wir gestern in Kürze über die Verhandlungen des Delegirtenstages süddeutscher Gastwirthe referirt haben, lassen wir nach stenographischen Aufzeichnungen einen ausführlichen Bericht über dieselben folgen.

Kurz vor 11 Uhr wurde die Versammlung von dem Vorsitzenden des badiischen Landesverbandes, Herrn Falkenstein-Mannheim mit folgender Begrüßungsrede eröffnet: „Werthe Herren Kollegen, liebe Freunde! Ich eröffne hiermit unsere heutige Sitzung und heiße Sie Alle im Namen des Mannheimer Bezirksvereins herzlich willkommen. Was der Zweck unserer heutigen Delegirtenversammlung ist, was uns heute hier zusammengeführt hat, das brauche ich Ihnen ja nicht erst noch auseinanderzusetzen, da es Ihnen Allen aus dem von uns in zahlreichen Exemplaren an die auswärtigen Vereine versandten Auftrage zur Genüge bekannt ist. Nur der Hoffnung möchte ich hier Ausdruck verleihen, daß unsere heutige Versammlung, welche Fragen, die für uns Gastwirthe von hoher Bedeutung sind, zu beraten haben wird, von Erfolg gekrönt und der Förderung unserer gemeinsamen Interessen dienlich sein möge. Es wird dies ein um so lebhafterer Wunsch sein, als in den letzten Jahren in unserem Stande Mißstände sich eingefunden haben, die wir unter allen Umständen wieder beseitigen müssen. Dies aber zu bewerkstelligen, ist einem einzelnen Wirthe, ja auch einzelnen Vereinen nicht möglich; es ist vielmehr eine unbedingte Nothwendigkeit, daß wir uns aneinander anschließen, um in geschlossenen Reihen vereint vorgehen zu können. — Bevor ich nun zur Tagesordnung übergehe, will ich Ihnen mittheilen, welche Vereine wir zu unserer heutigen Delegirtenversammlung eingeladen, welche uns abgeschieden oder gar nicht erschienen sind und welche Vereine ihre Vertreter entsandt haben. Einladungen haben wir an die Bezirksvereine folgender Städte ergehen lassen: Bamberg, Nürnberg, Würzburg, München, Ludwigshafen, Reutlingen a. d. S., Worms, Mainz, Gießen, Darmstadt, Offenbach, Heilbronn, Cannstatt, Stuttgart, Ulm, Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Freiburg, Straßburg, Metz und Colmar. Von diesen Vereinen hat der größte Theil uns eine zugeordnete Antwort zukommen lassen; von einem andern Theil kamen uns Schreiben zu, in welchen sich große Sympathien für unseren heutigen Delegirtenstag kundgeben, so der Bezirksverein in Würzburg, Nürnberg und Bamberg (Rechner bringt die Schreiben zur Verlesung). Die Vereine in Würzburg und Nürnberg sind, bevor sie uns eine Antwort zukommen ließen, zusammengetreten, um darüber zu beraten, wie sie sich in der Sache verhalten wollten. Es wurde hierbei beschlossen, zuerst einen Landesverband in Baden zu gründen und erst dann die Bildung eines süddeutschen Gastwirtherverbandes zu befürworten, beziehungsweise denselben beizutreten.

Wir haben dies jedoch nicht von den beiden Vereinen selbst erfahren, sondern nur zufälliger Weise in der „Wöchentlichen Wirthschaftszeitung“ gelesen. Außer den Einladungen an die bereits genannten Vereine haben wir einen von dem Centralbureau des Rhein-Rain- und des Badiischen Gastwirtherverbandes unterzeichneten Auftrags in zahlreichen Exemplaren verbreitet und zwar sandten wir denselben an einen der ersten Gastwirthe folgender Städte in je 10 Exemplaren mit der Bitte, den Auftrags an die Herren Kollegen zu verbreiten und für unsere Sache wirken zu wollen. Es sind dies die Städte: Bayern: Amberg, Ansbach, Altschwanberg, Augsburg, Bayreuth, Erlangen, Fürth, Hof, Ingolstadt, Kaiserslautern, Kempten, Landsbut, Neustadt a/d., Passau, Regensburg, St. Ingbert, Schweinfurt, Speyer, Straubing, Würzburg, Zweibrücken, Eberstadt, Württemberg: Calw, Göttingen, Gmünd, Böppingen, Ludwigsburg, Ravensburg, Reutlingen, Lützen, Ellwangen, Göttingen, Geisweiler, Markkirch, Mühlhausen, Sargemünd, Straßburg, Gaggenau, Baden: Baden, Bruchsal, Wiesloch, Heidelberg, Ludwigsburg, Weinheim, Eberbach, Mosbach, Bühl, Lahr, Rastatt, Donaueschingen, Balingen. Aus den genannten Städten sind uns einige Antworten zugekommen, so aus Regensburg, Ravensburg, Bamberg, Straßburg, Balingen. (Rechner bringt einige Schreiben zur Verlesung.) Zum größten Theile ist aber unser Auftrags unbeantwortet geblieben. Von den eingeladenen Vereinen haben folgende Vertreter zum heutigen Delegirtenstag entsandt: Neustadt a/d. (1), Worms (1), Mainz (2), Gießen (3), Darmstadt (9), Offenbach (3), Heilbronn (1), Cannstatt (2), Stuttgart (5), Ulm (2), Karlsruhe (3), Durlach (2), Pforzheim (2), Freiburg (1).

Es wird hierauf zur Wahl eines Bureau's geschritten, so zwar, daß in dasselbe je ein Delegirter der vertretenen Vereine gewählt wird. Das Bureau besteht aus folgenden Herren: Schlotter-Worms, Roth-Offenbach, Ganz-Mainz, Schnell-Gießen, Reimer-Darmstadt, Fleiner-Heilbronn, Autenrieth-Cannstatt, Heidinger-Stuttgart, Lang-Ulm, Mayer-Karlsruhe, Stübel-Pforzheim, Kraus-Durlach und Wagner-Freiburg. Aus diesem Bureau werden sodann 3 Vorstände gewählt und zwar: Herr Falkenstein-Mannheim I., Herr Heidinger-Stuttgart II. 3. Vorsitzender u. Herr Reimer-Darmstadt zu Schriftführern die Herren Fuhr-Mannheim u. Mayer-Karlsruhe.

Es wird hierauf in die Tagesordnung eingetreten und zur Verlesung des wichtigsten Punktes: Bildung eines Süddeutschen Gastwirth-Verbandes und Eintheilung desselben in Landesunterverbände geschritten. (Fortsetzung folgt.)

Donit. Gestern Mittag entstand durch die Aeußerung eines Bahnbeamten: es seien Wagen requirirt worden, um unsere hiesigen Truppen gegen Frankreich zu spediren, da der Krieg erklärt sei, in der Schweigger Vorstadt große Aufregung. Mütter sandten ihren in Manöver weilenden Söhnen Geld, Frauen fielen in Krämpfe und dergl. kleine Schreckensscenen mehr. Da wir bekanntlich mit Local- und politischen Neugierigen stets nicht nur auf dem Lande, sondern sogar den hiesigen Blättern meistens voraus sind, so erlauben wir unsere Abonnenten, in solchen Fällen sich immer vertrauensvoll an uns zu wenden, wo ihnen dann gerne Aufklärung gegeben wird. (Siehe unsere heutige Notiz: Heimkehr.)

Gegen Simulanten beabsichtigen die Vorstände der freien Hilfskassen entschiedener vorzugehen. In einer gestern Abend stattgehabten Versammlung von Delegirten der Hilfskassen wurde beschlossen, eine Liste jener Personen anzulegen, welche wegen Simulation, Rückständen, Mißbrauch aus der Kasse ausgeschlossen wurden, und dieselben in keine Kasse mehr aufzunehmen.

Unfall. Gestern Nachmittag nahm ein junger Engländer im hiesigen Freibad ein Bad. Hierbei rutschte er auf dem nassen Boden aus und brach das Schlüsselbein.

Neckarau, 26. August. Ein Wirth von hier hatte während der Kirchweih einen jungen Kellermeister angestellt, dessen Kinder im Garten spielten. Diese Familie hatte sich am geschicktesten verhalten, den Wirth zu schädigen, indem der Vater seinen Kindern durch das Kellerloch Wein heraufreichte, den diese den Säulen zertraten und den Erbsen in ihre eigene Tasche steckten. So sein die Sache eingeleitet war, erhielt der Wirth doch Wind von der Sache und — letzte am Montag Abend die ungetreue Familie an die Luft, wodurch ein Aufstand entstand, so daß die ganze Geschichte zur Kenntnis der Behörde gelangte und jedenfalls ein gerichtliches Nachspiel folgen wird.

Karlsruhe, 26. August. Nachdem die Voruntersuchung wegen des Haussturzes in der Altschwanberg nunmehr beendet ist, wurde Baunternehmer Bernh. Kirchenbauer und der gleichfalls verhaftete gewesene Bauführer Volk aus

Böschbach auf freien Fuß gesetzt. Man sagt, Beide ohne Bürgschaftstellung.

Freiburg, 26. Aug. Die Beerbigung des Domcapitulars Boulanger hat unter ungemein starker Theilnahme der hiesigen und auswärtigen Geistlichkeit, sowie der Einwohnerschaft Freiburg stattgefunden. Der Verstorbene gehörte seit 25 Jahren dem erzbischöflichen Ordinariate an. 1861 wurde er von Bruchsal, wo er Geistlicher am dortigen Zuchtshaus war, als Dompräbendar hierher berufen. Er war ein ebenso frommer, wie gelehrter, mit reichen Kenntnissen ausgestatteter Priester, anbrüchlos und lebenswüthig im Umgange. Politisch ist er hervorgetreten; seine Grundstimmung war eine durchaus friedliche. Trotzdem wurde er, vor 14 Jahren als Domcapitular vorgeschlagen, in Karlsruhe als „müder gemein“ bezeichnet. Es war dies um so mehr zu verwundern, als er Jahre lang im Staatsdienste gestanden, die ungetheilteste Anerkennung erhalten und niemals irgend einen Conflict mit der Staatsbehörde gehabt hatte. Zudem war er mit dem damals allmächtigen Folly als dessen Studiengenosse persönlich befreundet. Ein zweites Mal auf die Bischofsstühle fand er Gnade in Karlsruhe, wie man sagt, auf Veranlassung des verstorbenen Erzbischofs Orbin. So änderten sich die Verhältnisse! Nur vier Jahre war es dem Verstorbenen vergönnt, in seinem Amte zu wirken. Er war außerordentlich wohlthätig und stiftete unter Anderem ein Haus für arme Dienstmädchen. Einer der ersten Acte des neuen Erzbischofs Roos wird sein, ihm einen Nachfolger zu bestellen.

Grenzketten. Am 24. ds. wurde hier der 52 Jahre alte Wittwer Nagelisen von einem Schmiech Namens Götz, einem hiesigen Bürgersohn im Alter von 31 Jahren, in Folge eines Wortwechfels im Wirthshaus, beim Nachhausegehen angefallen und erschossen. Der Mörder ist verhaftet und gefänglich, die That mit einem vierkantigen Eisenstab vollführt zu haben.

Suden, 27. Aug. In Freiburg geht man mit der Absicht um, eine Bierdekanal zu erbauen; auch die Verbreiterung der Trottoirs wird angestrebt. — Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Sept. findet in Eppingen die Generalversammlung der badiischen Bienerzeugnisse statt. Hiermit ist eine Ausstellung von Bienerzeugnissen, Geräthschaften und Hilfsmittel verknüpft. — In der Nähe der Etlinger Sommerlei wurde ein Knabe von einem Wagen überfahren und erlitt dabei einen Armbruch. — Beim Etlinger Bahnhof ging einem 13jährigen Knaben ein Fahrwerk, das er lenkte und wobei das Pferd durchging, über den Kopf und blieb der Knabe auf der Stelle todt.

Speyer, 26. August. Verhaftet wurde heute Vormittag 11 Uhr der Bankier Böser, derzeit in Concurs. Derselbe steht im Verdacht des falschen Bankerrols. Wie man hört, soll derselbe in einer ausländischen (schweizerischen) Bank mehrere Tausend Mark deponirt haben.

Aus der Wetz, 27. August. Das auf den 25. September bis 28. in Frankfurt a. M. in Aussicht genommene landwirthschaftliche Fest findet nach neueren Beschlüssen und aus praktischen Gründen bereits am Sonntag den 18. September statt. — Von der Haardt schreibt man über den Stand der Reben: Die bisherige trübende und heiße Witterung dieses Monats ist äußerst günstig für unsere Weinberge und fördert ungemein das Reifen der Trauben. Derselben werden auch in allen Lagen unserer Gemarkung nacheinander sehr reif. Wenn der September kein böses Spiel treibt, so dürfen wir dieses Jahr auf eine sehr gute Qualität hoffen, was auch bei der ganz geringen Quantität angenehm wäre. Im Solze stehen unsere Weinberge vorzüglich, da die Krankheit doch keinen so großen Schaden angerichtet hat, als man vermuthete. — In Speyer erkrankt ein Väderbarische, der mit noch weiteren 4 Collegen eine Spazierfahrt auf dem Rhein machte. Seine Collegen konnten sich, als der Knabe vor der Brücke umschlug, retten, während es dem einen nicht gelang, sich so lange über Wasser zu halten, bis Hilfe, die in der Nähe war, erreicht hatte. Die Leiche wurde noch nicht aufgefunden. — In Wittweiler brannte das Haus des Schneiders Vogel nieder. — Dieziehung der Edenkoberer Kirchenbaulotterie wurde in letzter Stunde und zwar am 27. September verfallen. — Scheuer und Stall des Pferdehändlers Wochel Kahn in Albersweiler sind gänzlich, dessen Wohnhaus und das des Peter Weiger theilweise niedergebrannt.

Sportnachrichten. Ruder- und Segelsport. Berlin. Die Segel-Regatta am 19. September zu Ehren des Naturforscher-Congresses wird vor einem jedenfalls ausverkauften Parquet von Gelehrten vor sich gehen. Das Festcomité, welches den Congreß vorbereitet, hat sechs große Dampfer zur Beförderung der Naturforscher nach dem Müggelsee gemietet. Die große Herbst-Segel-Regatta des Berliner Regatta-Vereins soll am 28. September auf dem Müggelsee stattfinden. Es wird in neun Klassen gefegelt werden. Eine Anzahl Hamburger Yachten hat ihr Erscheinen bereits zugesagt. Der Berliner Ruderverein von 1876 feiert am 1. September sein 10jähriges Bestehen und damit der Berliner Ruderport überhaupt. Durch interne Regatta, Boostaufe und Ausflug nach Müggelsee soll der Tag gefeiert werden.

Neueste Nachrichten. Berlin, 26. Aug. Der König von Portugal ist Nachmittags 1 Uhr hier eingetroffen. Er wurde von dem Kaiser, dem Kronprinzen und den Prinzen des Königshaus auf dem Bahnhofe festlich empfangen und vom Kaiser in vierspännigem Gala-Wagen in das königliche Schloß geleitet, wo die Kaiserin den König begrüßte. Der Kaiser und der König wurden von den Volksmassen auf dem Bahnhofe und in den Straßen mit lebhaften Hochrufen begrüßt.

Berlin, 26. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein deutsch-englisches Uebereinkommen vom 27. Juli und 2. August 1886 wegen weiterer Abgrenzung der westafrikanischen Schutzgebiete am Guineagolf und Gewährung gegenseitiger Handels- und Verkehrsfreiheit dajelbst. Stuttgart, 26. Aug. Minister Mittnacht heißt die Versammlung der deutschen Eisenbahnverwaltungen im Königsbauhalle willkommen. Der Vorsitzende v. Reichenstein (Berlin) dankt. In der heutigen Sitzung wurde die Einrichtung kombinirter Rundreisebillette permanent erklärt und das revidirte Vereinsstatut angenommen.

Wien, 26. August. Karl Preller, der Kassirer der Subaposter Sparkasse, wurde wegen Unterschlagung von 82,000 Gulden verhaftet. Franzensbad, 26. August. Fürst Bismarck ist heute Nachmittags um 2 1/2 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhofe wurde er von Giers und dessen Familie begrüßt. Bismarck fuhr mit Giers, die Fürstin mit Frau Giers

nach dem mit den österreichischen und deutschen Flaggen und mit Blumen geschmückten Hotel Hübner, wo für Bismarck und dessen Gefolge der erste und zweite Stock reservirt ist. Das Diner findet um fünf Uhr Nachmittags bei Giers statt. Außer Staal ist auch der Votischer Hofmeister eingetroffen, ebenso die russischen Gesandten in Kopenhagen und in Washington.

Franzensbad, 26. Aug. Fürst Bismarck, welchem Herr v. Giers bei Eger entgegenreiste, hatte gleich nach seiner Ankunft eine längere Besprechung mit Giers. Um 5 Uhr begaben sich Fürst und Fürstin Bismarck im offenen Wagen zu Giers zum Diner. Sie verweilten nach dem Diner noch längere Zeit mit der Familie Giers auf dem Ballon und kehrten erst nach 7 Uhr in ihre Wohnung zurück.

Petersburg. Prinz Wilhelm von Preußen wird an dem Namenstage des Kaisers, dem 11. September, als Gast des Czarenpaares in Tumaschowo auf dem Jagdschloß Lubochodel zu kurzem Besuch erwartet; dem Wladimir wird derselbe nicht beioohnen. Kronprinz Rudolf von Oesterreich kommt nicht, und es soll, wie auf das Bestimmteste versichert wird, dieser Besuch auch gar nicht ins Auge gefaßt gewesen sein.

Briefkasten.

N. S. Wenn dieselben schwer sind, so finden sie Verwendungs, müssen aber nebenbei noch richtig sein und dürfen keine allzu unbekante Wörter enthalten.

F. S. in Frankfurt a. M. Sonntags von 9 bis halb 12 Uhr.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Mannheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft. In Ladung in Rotterdam: Schlepplahn Mannheim 1, Schiffer J. Böhner. Mannheim 4, Schiffer A. Riee. Mannheim 13, Schiffer Fr. Schmitt. Mannheim 28, Schiffer B. Glaser. König Karl von Württemberg, Schiffer W. Schmidt. Mannheim 2, Schiffer Carl Jens. Deodata, Schiffer D. v. d. Heubel. Nord, Schiffer R. Bräuninger.

In Amsterdam: Tägl. via Rotterdam vermittelt Schraubendampfer. In Ladung in Mannheim: Schlepplahn Mannheim 8, Schiffer A. Boge.

Unterwegs: Schlepplahn Frieda, Schiffer S. Schmitt. Stadt Heilbronn, Schiffer Gg. Böhringer. passirten am 25. Aug. Köln.

Abgefahren am 26. Aug. von Rotterdam: Schlepplahn Mannheim 16, Schiffer W. Maternus. Vater Rhein, Schiffer Fr. Walter. Apollonia, Schiffer J. Urmeier.

Mannheim, den 26. August, 1886.

Die Direction.

Rheinhafen (Gajenmeisterei I): Am 26. August sind angekommen: Dampfsboot „Stolzfeld“, Kapl. Claasen, von Rotterdam. „Schiller“, Kapl. Karbach, von Köln. „Eberfeld“, Kapl. Wehner, von Düsseldorf. Neuer Hafen (Gajenmeisterei II): Am 26. August sind angekommen: Schiff „Vereinigung II“, Schiffer Fr. Staab, von Antwerpen. „Mannheim XXV“, Schiffer A. Weinheimer, von Rotterdam. „Eise“, Schiffer S. Beige, von Ruhrort. „Christina“, Schiffer Chr. Biegler, von Köln.

Table with 4 columns: Rhein, Datum, Stand, Datum, Stand. Lists water levels for various locations like Konstanz, Kehl, Maxau, Gormersheim, Mannheim, Mainz, Biebrich, Bingen, Caub, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Dalsburg.

Wasserstands-Nachrichten. Rheinstand gestern (26. Aug.) 3,18. heute frühe 3,64. steigt fortwährend langsam. Befahrungszustand am 26. Aug. 2,94.

Mannheimer Getreide-Börse.

Table with 3 columns: Weizen, Pflzer, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizenmehl. Lists prices for various grain types and quantities.

Frankfurt, 26. Aug. 6 1/2 Uhr. Credit, 213 1/2, Staatsbahn 180 1/2, Galizier 154 1/2, Diskonto-Kommandit 207,50-20,50, Gottschard 101,85-102, Ungar. Goldrente 86,50-86,50, Russen 86,75-86, Spanier 40,00, Egypter 72,50-73, Italiener 99,70. Tendenz: Ohne Umsatz.

Effectensocietät. Mannheim, 21. Aug. Der Mannheimer Petroleum-Verkehr hat sich in der Woche vom 14. bis 21. August ds. J. verglichen mit dem Verkehr in der Parallelwoche des Vorjahrs in nachstehender Weise vollzogen:

Table with 3 columns: Borrath Anfang der Woche, Zugang, Zusammen, Abgang, Borrath Ende der Woche. Lists petroleum trade statistics for 1886 and 1885.

In obiger Woche wurden 64 Testproben entnommen.



### Die Ereignisse in Bulgarien.

Wir haben uns gestern bereits, den Inhalt der bei uns an diesem Tage eingelaufenen telegraphischen Mitteilungen in zwei Extrablättern zur Kenntnis unserer Leser zu bringen. Das erste, um die Mittagsstunde ausgegebene Extrablatt ergänzt die in der gestrigen Nummer des „General-Anzeiger“ enthaltene Darmstädter Nachricht dahin, daß Fürst Alexander über Breslau die Reise nach Hause angetreten habe und gestern Abend schon auf Schloß Jagenheim erwartet worden sei. In der Begleitung des Fürsten befindet sich sein Bruder Franz Josef. Die Mitnahme eines Dieners habe man ihm bei seiner Verhaftung verweigert. Prinz Ludwig von Battenberg sei bereits am Mittwoch Abend über Frankfurt seinen Brüdern entgegengekehrt. Die sonstigen Meldungen sind theilweise widersprechender Natur, wie sich dies ja auch an und für sich durch die verworrene Situation und die Unzuverlässigkeit der telegraphischen Berichterstattung erklärt.

Ein gegen Abend ausgegebenes Extra-Blatt enthält die telegraphische Mittheilung aus Darmstadt, Fürst Alexander treffe 4 Uhr Nachmittags dort ein. Die Ankunft des Fürsten war thatsächlich von Breslau aus signalisirt, wie von einem Bahnbekanntem unserem nach Darmstadt entsandten Spezial-Verichterstatter mitgetheilt worden ist. Daß diese Nachricht unbedingten Glauben verdiente, geht allein schon aus der Thatsache hervor, daß, wie erwähnt, Prinz Ludwig von Battenberg seinen Brüdern entgegengekehrt ist. Merkwürdigerweise kam der Fürst aber nicht, wie nachstehende uns gestern Abend 6 Uhr gemeldete Depesche besagt:

„Obwohl der Fürst Alexander mit seinen Brüdern schon um 4 Uhr per Extrazug hier erwartet worden ist, traf derselbe bis zu diesem Augenblicke noch nicht ein und liegt eine weitere direkte Nachricht von ihm nicht vor, auch ist noch nichts darüber bekannt, ob er mit seinem Bruder Ludwig, der ihm entgegengekehrt war, zusammengetroffen ist oder nicht. Die Spannung hat hier ihren Höhepunkt erreicht. Weitere Nachrichten liegen nicht vor.“

Wo ist der Fürst? Das ist die Frage, die jetzt von Mund zu Mund geht. Niemand vermag sie zu beantworten. Gestern wurde noch seine Reise über Frankfurt gemeldet, heute früh sagt ein Telegramm, daß er an der Spitze seiner Armee am heutigen Tage in dem bestaggen Rußisch eintreffen werde. Wohl noch nie seit Erfindung des Telegraphen ist die Welt so ungenau und so widerspruchsvoll unterrichtet worden, wie es bei diesen hochwichtigen Ereignissen, dessen weitere Entwicklung man überall mit der größten Spannung verfolgt, der Fall ist. Lange kann in diesem Dunkel, das zur Zeit noch über die bulgarischen Vorgänge und speziell über das persönliche Schicksal des Fürsten Alexander gedreht ist, nicht mehr währen. Die Aufklärung ist wohl schon heute oder spätestens morgen zu erwarten. Wie selbster, so werden wir auch künftig von jedem wichtigen Vorgange unsere Leser durch Extrablatt unterrichten.

Wir sind in der Lage, über die privaten Verhältnisse des Fürsten und insbesondere über seine Stellung zum Reichskanzler nachstehende hochinteressante Mittheilungen zu machen, die uns aus bester und unterrichteter Quelle zugegangen sind und die wir hiermit aus unserem gestrigen Extrablatt wiederholen:

Was vor allem die Gerüchte über die günstige finanzielle Lage des Fürsten Alexander anlangt, so scheint es sich zu bestätigen, daß derselbe ein auf der englischen Bank in London deponirtes Vermögen besitzt, wenn dasselbe auch nicht gerade die angegebene Höhe von 15 Millionen Franken erreicht. Außerdem ist es wohl noch erinnerlich, daß sein Vater Prinz Alexander dem Fürsten ein äußerst werthvolles Silbererbe überreicht hat, das aber von diesem wieder an das Land verkauft worden ist und zwar auf Rathen seiner Verwandten in Darmstadt. Der hohe Erlös für dasselbe wurde auf der englischen Bank angelegt. Dagegen hatte der Fürst im Augenblicke seiner Verhaftung kaum so viel Geld bei sich, daß es zur Weiterreise genügt hätte. In Sofia besitzt der Fürst Immobilien, darunter auf seinen Namen erworbene Baulichkeiten und Häuser, deren Verwertung oder Verwaltung Cabinetsrath zu Wengess jedenfalls zurückbleiben muß. Das Palais in Sofia ist kein Privat-Eigenthum, sondern gehört dem Staat, der es für die Zwecke des Fürsten erbaut hat. Daß eine solche unvorhergesehene Ueberraschung und

eine so plötzliche Vergewaltigung der Person des Fürsten überhaupt möglich war, daran wird zum Theile die Schuld dem Fürsten selbst zugeschrieben, der in seinem männlichen Selbstgefühl und im Bewußtsein seiner Kraft und seines Muthes allzu vertrauensselig jede an ihn gerichtete Warnung in die Schanze schlug und belachte. Von seinem Schlafzimmer führt eine hölzerne Stiege, völlig unbewacht, direkt auf die Straße; dazwischen liegt nur das Zimmer seines treuen, aus Darmstadt mitgenommenen Kammerdieners Kamuf. Diese Stiege und diese Vertrauensseligkeit scheinen diesmal sein Verderben gewesen zu sein.

Auch über seinen militärischen Rang in der deutschen Armee wird vielfach Unrichtiges mitgetheilt. Fürst Alexander von Bulgarien ist bisher Generalmajor à la suite der preussischen Armee gewesen. Er hätte dem Range nach in diesen Tagen zum Generalleutnant avanciren müssen. Anstatt dessen erhielt der Fürst aus Berlin die vertrauliche Mittheilung, daß man seinen Namen aus der neuen Rang- und Quartierliste der deutschen Armee streichen werde, angeblich „weil regierende Persönlichkeiten mit ihrem Range in derselben nicht mehr aufgeführt werden sollen“, thatsächlich und in Wirklichkeit aber, weil man das Partgefühl Rußlands schonen wollte, das den Fürsten aus seiner Armeeliste überhaupt gestrichen hatte! In der ganzen Angelegenheit scheint die deutsche Regierung und namentlich Fürst Bismarck selbst eine unbegrenzte Rücksicht auf die Wünsche und persönlichen Neigungen des Czaren zu nehmen und diesem unter Umständen auch den Fürsten von Bulgarien opfern zu wollen, zumal er ja eine besondere Sympathie für den heftigen Fürsten von Bulgarien niemals an den Tag gelegt hat; es scheint sogar, als ob diese Indifferenz des Reichskanzlers dem Fürsten Alexander gegenüber sich sogar damals zu einer gewissen Antipathie ausgewachsen hätte, als man von einem bestimmten Heirathsprojekte zwischen diesem und einer Prinzessin des preussischen Königshauses sprach; diese Heirath hatte zwar die Zustimmung der betreffenden Mütter gefunden, schien aber der Staatsraison des Reichskanzlers nicht genehm zu sein und fand auch nicht die kaiserliche Genehmigung.

Die Frage, ob Fürst Alexander nach Bulgarien zurückkehren wird, oder nicht, wird nunmehr in Jugenheim auf Schloß Heiligenberg entschieden werden, und sie kommt sicherlich nicht zum Austrage, ohne daß zuvor dem deutschen Reichskanzler und den österreichischen Ministern die Gelegenheit zu ihrer Meinungsäußerung gegeben werden würde; die Wünsche des Reichskanzlers sind in diesem Falle so gut wie maßgebend. Es muß sich nun zeigen, was auf den Gang der Dinge im höheren Maße bestimmend einwirken wird: die Rücksichtnahme auf die russische Antipathie des Czaren gegen den tapferen und jugendlichen Fürsten, der es so trefflich verstanden hat, seine Selbstständigkeit zu wahren und der sich nicht zum russischen Vasallen erniedrigen wollte, oder die Rücksichtnahme auf die nationalen Wünsche und Rumbegungen der Bulgaren und Rumelien, welche mit anerkennenswerther Dankbarkeit und mit bewundernswürdiger Begeisterung an der Person des Fürsten Alexanders hängen, den sie als den Retter ihres Vaterlandes verehren.

#### Neueste Meldungen.

Wien, 26. Aug. Der erste Briefbericht der „N. Fr. Pr.“ aus Sofia meldet: Bei der Ueberumpelung der Schloßwache durch die Kabetten wurden vier leicht, einer schwer verwundet. Auf der Straße wurde einem Apotheker in den Fuß geschossen. Als die Kabetten den Fürsten zwingen wollten, seine Abdankung zu unterschreiben, erklärte Alexander, nur vor den Offizieren unterschreiben zu wollen. Hierauf wurde er ins Kriegsministerium eskortirt, und unterzeichnete der Fürst in Gegenwart Srujew's die Abdankung.

Wien, 26. Aug. König Milan von Serbien konferirte mehrmals mit den Gesandten von Oesterreich und Deutschland, und sprach ihnen gegenüber sein Bedauern über das Schicksal des Fürsten Alexander von Bulgarien aus.

Wien, 26. August. Die „Polit. Corr.“ meldet: Die an dem Komplot gegen den Fürsten betheiligten Mi-

\*) Man hat bei diesem Anlasse den Fürsten dringend, hiervon ein Aufhebens nicht machen zu wollen, dabei wird aber der Großherzog von Hessen, obwohl er ein regierender Fürst ist, in der Rangliste der deutschen Armee ruhig weitergeführt!

tärs sind flüchtig; sie werden auf Befehl der neuen Regierung verfolgt. Mit Ausnahme von Sofia, wo in den Straßen Kämpfe stattfanden, vollzog sich die Revolution unblutig. Die Anerkennung der neuen Regierung im Lande scheint vollständig. Ueberall herrscht Ruhe.

Belgrad, König Milan von Serbien äußerte sich über die Gefangennahme Alexanders: Eine solche Persiflage Europa's sei beispiellos. Wähle er, wo Alexander sei, so würde er Alles aufbieten, um ihm zu helfen. In solchen Momenten müsse man alle Vergangenheit vergessen.

Heimberufung der Serben aus dem Auslande. Die in Leipzig studirenden Serben haben nach der „Voss. Ztg.“ die Nachricht erhalten, daß ihre Einziehung bevorsteht. Briefe aus Serbien melden von einer großen Bewegung auf der Balkanhalbinsel.

Bukarest, 26. Aug. Der Hofmarschall des Fürsten Alexander, Oberlieutenant Niedesfel, welcher dem Fürsten entgegengekehrt ist, hat dessen Abreise von Rent nach einem noch unbekanntem Bestimmungsorte gemeldet. Niedesfel soll den Auftrag haben, den Fürsten aufzubereiten, unverweilt über Rumänien, wo eine Deputation ihn einholen würde, nach Bulgarien zurückzuführen. (Wiederholt aus dem gestrigen Extrablatt.)

Bukarest, 26. Aug. Wie verlautet, wünschte der Fürst nach seiner Einschiffung die Landung auf rumänischem Ufer, wurde aber trotzdem nach Rent eskortirt. Dort wurde er auf Befehl Rutzow's — nicht der russischen Regierung — freigelassen. Fürst Alexander reiste von Rent 2 Uhr Nachmittags über Oesterreich nach Darmstadt weiter. (Wiederholt aus dem gestrigen Extrablatt.)

Die „Politische Corr.“ meldet aus Bukarest, Fürst Alexander ist gestern Abend von Rent gegen Odessa gereist, um sich nach Deutschland zu begeben. — Nach der „Neuen Fr. Presse“ dürften die bulgarischen Schwierigkeiten durch eine Konferenz gelöst werden, wober in Franzensbad Beschluß gefaßt werden dürfte.

#### Handel und Verkehr.

##### Amerikanische Produktions-Märkte

Schlusscourse vom 26. August

mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
August	—	51 1/4	—	8.55	77 1/2	41 1/2
Septbr.	88 1/4	51 1/4	7.47	8.55	76 1/2	42
Okthr.	90 1/4	51 1/4	6.99	8.45	75 1/2	42 1/2
Novbr.	91 1/4	50 1/4	6.77	8.45	74 1/2	42 1/2
Dezbr.	93 1/4	—	—	8.45	73	—
Januar	—	—	—	8.50	—	—
Febr.	—	—	—	8.60	—	—
März	—	—	—	8.65	—	—
April	—	—	—	8.70	—	—
Mai	1.00	—	—	8.75	—	—
Juni	—	—	—	—	—	—
Juli	—	—	—	—	—	—

Tagen: Weizen: niedriger, Mais: niedriger, Schmalz: niedriger, Galle: höher.

#### Verkeigerungen.

Heddesheim, 11. September: Jagdverpachtung.  
Ruppertsberg (Rheinpfalz), 18. September: Versteigerung von 44,000 Liter Deidesheimer und Ruppertsberger Wein.

#### Submissionen.

a. a. Mannheim, 22. August. Submissionen.  
Homburg in der Pfalz. Bürgermeisterrat. Pfäferung der Untergasse und einer Rinne beim Schulhaus.  
Termin: 30. August. Näheres daselbst.  
Karlsruhe. Groß. Oberdirektion des Wasser- und Strohenbaues. 275 Landstrahlenwarte-Dienstplätze.  
Termin: 30. August. Näheres daselbst.  
Karlsruhe. Lieferung von 68 Stück Straßenwärmel; Lieferzeit: 1. November; Angebote bis 30. August an die Wasser- und Strohenbau-Inspektion daselbst.  
Karlsruhe. Vergebung von Maurer- und Steinbauarbeiten zur Erbauung einer neuen evangel. Kirche. Angebote bis 5. September an Evangel. Kirchenbau-Inspektion daselbst.  
Karlsruhe. Lieferung von 1550 Tonnen 104 mm hohen Kuchstahlmaschinen, pro laufende Meter ca. 26,5 kg schwer. Angebote bis 30. August an die Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

#### Verantwortlich:

Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Wagner.  
Für den lokalen und den übrigen Theil: E. Frey.  
Für den Anzeigen- und Inseratentheil: F. A. Werle.  
Rotationsdruck und Verlag der Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

**Weißer Taube.**  
Heute Schlachtfest.  
Sonntags u. Montags  
Schweinspfeffer und  
ausgemachte Würste.  
8383  
Gtd.

**Ludwigshafen a. Rh.**  
Empfehle mein  
**Hotel**  
(Rheinischer Hof.)  
schöner Landstube an der Haupt-  
straße gelegen.  
Schöne komfortable Zimmer. — Vor-  
zügliche Küche. — Reingehaltene selbst-  
gezogene Pfälzerweine u. Rheinweine,  
dieselben werden auch in größeren Ge-  
binden zu mäßigen Preisen abgegeben.  
1882  
Nichtingsohl  
Ford. Mong.

Ein braves Mädchen, das etwas Nä-  
hen kann für häusliche Arbeit sofort  
oder auf's Mal gesucht. P. 2. 11. 8383

**Berlin-Kopenhagen**  
Tägliche, schnellste und billigste Verbindung via Lloydbahn  
Neustrelitz-Warnemünde.

Dauer der ganzen Fahrt Berlin-Kopenhagen und Hamburg-Kopenhagen  
über Rostock-Warnemünde nur 11—12 Stunden; Dauer der Seefahrt — vor-  
mittels der hocheleganten Salon-Post-Dampfer „Kaiser Wilhelm“, „König  
Christian“ und „Großherzog Friedrich-Franz“ — nur 2 Stunden.  
Abfahrt Berlin Stett. Rf. 8<sup>00</sup> Vorm., Abf. Hamburg Lab. Bf. 8<sup>00</sup> Vorm.,  
Ankunft Kopenhagen 8<sup>00</sup> Abends.  
Rundreisebillet 45 Tage gültig. — Salon-Restaurantswagen zwischen  
Neustrelitz und Warnemünde im Zuge.

Näheres bei der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd in Rostock  
und bezüglich des Frachtenverkehrs mit den Schiffen bei der Berliner Spe-  
ditions- und Lagerhaus-Actien-Gesellsch. (vorm. Bartz & Cie.) in Berlin.

**Mannheimer Parkgesellschaft.**  
Wir benachrichtigen hierdurch unsere Herren Actionäre, daß  
die zweite Serie Dividendenscheine, und zwar für das Jahr  
1887 bis einschließlich 1896, gegen Rückgabe der Talons bei den  
Herren H. L. Hohenemser & Söhne hier von heute ab  
erhoben werden kann.  
Mannheim, 27. August 1886.  
8885

Der Vorstand.

Zum Einmachen:  
**Feine Weine und  
Salicyl-Essige,  
Burgunder- und  
Champagner-Essig.**  
Altes Kirsch- und  
Zwetschenwasser,  
Arac, Cognac, Rum  
empfehlen bestens  
8167  
C. Struve, G. S. 5.

Stets frische Tafel-, sowie  
Kochbutter  
zu billigen Preisen in der Reichsieder-  
lage C. 1, 13 zu haben.  
7539  
Nachtigall: M. Frndt Wittwe

**Honig.**  
Selbstgeklärter reiner Schlenker-  
honig, für dessen Reinheit garantiert  
wird, ist zu haben.  
8085  
K. 2. 15b, 2. Etad.

**Pfälzer Kornbrot.**  
Montag, den 30. August und  
Donnerstag, den 2. September  
steht unser Wagen  
8368  
auf dem neuen Speisemarkt,  
zwischen Pittera N und O.  
Mausch. Ch. Rosenfelder.  
W. Bierig.

**Prima Rühfleisch,**  
40 Pf. J. 4, 12a.  
Empfehle meine  
8124  
gebrannten Kaffee's,  
von Nr. 1.— bis Nr. 1.00,  
ungebrannt  
von Nr. —50 bis Nr. 1.60.

**Hel. Spillner,**  
Schweiggerstraße.  
Ein schönes Bureau mit 800 Stk.  
Magazin in der Nähe des Reichs-  
marktes, sowie ein großer Brinkler zu  
vermieten. Näh. im Verlap. 8380



# Selzerbrunnen Grosskarben

## Laurenze & Co.

### CONSUM

in Mannheim und Ludwigshafen  
ca. 200,000



Krüge und Flaschen pr. Jahr.  
Infolge dieses grossen Consums kommt bereits künstlich hergestelltes Wasser in Krügen und Flaschen „unter unserer Marke“ zum Verkauf, wovon dringend gewarnt wird.

### Eine Garantie

für echte Füllung bietet nur der Korkbrand „Selzerwasser“ mit „Krone.“

## natürliches Selzerwasser, Leonhardiquelle

Wir bringen hiermit zur Anzeige, dass unser weitberühmtes und ärztlich hervorragend empfohlenes  
J. H. Kern in Mannheim, C 2 No. 10/11,  
die Niederlage H. Graeff II. in Mannheim, S 3 No. 7,  
Peter Rixius „Ludwigshafen

in 1/2 und 1/4 Krügen oder Flaschen frei ins Haus geliefert wird. Die Gefässe werden nach Vereinbarung zurückgenommen.  
Der Selzerbrunnen, laut Analyse des Herrn Geheim-Rath Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden und Urtheil bekannter Fachmänner und Aerzte ist frei von allen organischen Stoffen und bietet daher jederzeit einen zuverlässigen Gesundheitstrank.

Als heilunterstützend nach ärztlichem Gutachten wird das natürliche Selzerwasser bei Erkrankung der Athmungsorgane, Magen-, Nieren- und Blasenleiden mit Erfolg angewendet (speziell bei Diphtherie, Keuchhusten, Erbrechen, auch hartnäckigen Diarrhöen.)  
Bei Vermischung mit Wein, Sekt, Spirituosen, Milch oder Fruchtsäften ist unser köstliches natürliches Selzerwasser an Lieblichkeit ohne Konkurrenz.

Wir bitten, unser Selzer nicht mit minderwerthigen Brunnen, die vielleicht billiger verkauft und von welchen keine Analyse besteht, zu vergleichen oder zu verwechseln.

### Selzerbrunnen Grosskarben Laurenze & Co.

Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.  
6880 Abel, Engstr., W. 8 4, 7.

### Pianino

kreuzsaitig neu gegen bar M. 470.  
H 5, 2.

Stiftungsgelder zu 4 1/2% grösstere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig  
5891  
Karl Seifer, Collecturgasse, L 2, 6.

### Bianino.

kreuzsaitig, neu, billig abgegeben. 8107  
Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

### Nachhilfe = Unterricht

ertheilt ein Primaner mit vorz. Zeugnissen. 7520  
Näheres in der Expd. d. Bl.

Gebühlicher Privatunterricht in allen Fächern wird ertheilt. Näheres H 5, 16. 8058

### P 4, 8 J. Baumann, P 4, 8

Schuhmacher.

Empfehle meine selbstgemachten Herren-, Damen- und Kinderstiefel in nur bester Waare, sowie Herrenstiefel von 6 M. 50 Pf. an.  
Damenlederstiefel . . . 5 . . .  
Leinwandstiefel . . . 4 . . .  
Kantostiefel . . . 1 . . . 25 . . .  
P 4, 8. J. Baumann, P 4, 8.  
Navier- u. Violinunterricht wird billig ertheilt. 8051  
Näheres H 5, 16.

### Jean Frey,

Uhrmacher F 5, 11  
empfiehlt eine große Auswahl  
Taschenuhren,  
Regulateure,  
Wecker,  
Wanduhren,  
Uhrketten,  
unter Garantie zu den billigst. Preisen.  
7120

### Grabsteine

vom einfachsten bis zum reichsten Familien- und Grabmal nach den beliebtesten Formen; sowie Renovirung alter Grabsteine Vergoldung und Gauen von Schrift wird auf das Genaueste und zu äusserst billigen Preisen ausgeführt von  
5198

### Stephan Schweizer,

Bildhauer in Reckaren.

### Friedhofs-Kreuze

in allen Grössen  
vorrätig bei  
7087  
Georg Seitz, S 1, 11.

### B 2, 12 Möbel B 2, 12

wird dauerhaft, schön und billig aufpolirt bei G. C. Anteln.  
5014

### S. Gerber

Schuh- u. Stiefellager  
Mannheim E 4, 7. 5850  
Bettfedern werden in und außer dem Hause mit Dampf gereinigt. 4680  
Frau Seufert, J 5, 21, 3. St.

### Künstliche Zähne

ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzlos Zahnziehen u. dauerhaft. Plombiren, Revolviren.  
Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält.  
Zahntropfen, Zahnbürsten, von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt.  
Nur die feinste Säge der Zähne unter Garantie bei  
6619  
Frau E. Glöckler,  
Nachfolgerin u. Zahnarzt Glöckler, breite Strasse, K 1, 5, 2. St.  
Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends, Sonntags und auch Sprechstunden.

### Maschinenfabriken

jeder Art u. nach u. pfl.  
gearbeitet G 7, 12 1/2, parriere. 5888

### Mohrstrühe

werb. gut u. bill. gelochten. J 5, 18. 3791  
Ein tüchtiger  
8242  
Holz-, Marmor-, Schriften- und  
Faden-Maler

empfiehlt sich den Herren Meistern und Bauunternehmern bei sauberer Ausführung und mässigen Preisen.  
Näheres in der Expd.

### Wer

zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?  
5893  
P. Herzmann, E 2, 12.

### Für Wirthe.

800 Tsch. Pfeffer und Wabeln, Pfeffer und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.  
4269 P. Herzmann, E 2, 12.

### 200 Pferde- und Bügeldecken

von R. 2.00 an. 4270  
P. Herzmann, E 2, 12.  
Neue Zuschlappen für alle Hosen passend. 4271. E 2, 12.

### Alle Arbeiter

besuchen ihre Schürze weiß, blau und grün. 4272  
gehen sie nur zu P. Herzmann hin. E 2, 12.

### Stiefel

kauf man gut und billig  
4273 E 2, 12. P. Herzmann.  
Cylinder-Güte  
kauft P. Herzmann, E 2, 12. 4274

## Roman-Beilage

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

## Erste Liebe.

Roman.  
Autorisirte Bearbeitung nach dem Englischen von Max v. Weigenthurn.  
(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung.)

Und mit einem Mal entsann sich Percy jenes Vorfalls vor vielen Jahren, und seine Lippe bebte bei dem Gedanken, wie innig Bertie Greydon geliebt haben mußte, wie sehr er sie noch liebte; denn weshalb würde er sonst jenes kleine Andenken so hoch halten? Nach wenigen Minuten war dieser kleine Zwischenfall vergessen in dem Schmerz, welchen das Ergebnis von Doktor Hatton's Untersuchung verursachte. Gar mancher Fluch über den Mörder brach von den Lippen der angstvoll harrenden Waldbüter, als sie vernahmen, daß nur wenig Wahrscheinlichkeit vorhanden sei, das Leben des geliebten Gebieters zu erhalten.

Gar manchen Tag lag Sir Hugo Oliphant mit dem Tode ringend in der Hütte des Waldbüters. Die Kugel hatte beinahe ihren Zweck erreicht und die Nertze verzweifelten fast an einem glücklichen Ausgang.  
Alle Tage lustwandelte Lady Oliphant nach der Hütte; in kostbaren Pelz gehüllt, erkundigte sie sich nach dem Befinden ihres Gemahls, sah wohl auch eine Stunde an seinem Schmerzenslager, war schöner denn je, blickte aber ziemlich gelangweilt in dem perklofen Raume umher. Sie trug sich aber nicht an, wie so manche Frau es gethan haben würde, ihr elegantes Heim zu verlassen, um ihren Gatten pflegen zu können, und Lady Harberton war es, welche, sobald sie von dem Unfalle vernommen, nicht mehr von der Seite des geliebten Bruders wich.

Nachdem Sir Benjamin Prody darauf bestiet, daß Hugo ungestörte Ruhe zu Theil werde, ist es viel besser, wenn ich zu Hause bleibe,“ erklärte Sibylle, sich mit dem spitzenbesetzten Taschentuch über die Augen fahrend. „Nebendieß ist es eine Abwechslung für Hugo, wenn ich ihm täglich nur einen kurzen Besuch abstatte.“ Und Gräfin Harberton verbarg ihre Entrüstung, so gut es gehen wollte, und installirte sich als Krankenwärterin, nur zu froh, der beständigen Gesellschaft ihrer Schwägerin zu entgehen.

### Einundzwanzigstes Kapitel.

Im Epheuhause. Eine rohe Beleidigung.  
Wie groß war Bertie's Schmerz, als sie erfuhr, daß ihre mitternächtliche Wanderung den Zweck nicht erfüllt hatte. Es war ihr eine namenlose Qual,

Plötzlich emporblickend, begegnete sie seinem ernst auf sie gerichteten Blick und erröthete. Sir Hugo zog seinen Stuhl näher an Bertie heran und sprach sanft: „Ich will Sie nicht betrüben, aber wenn es Ihnen möglich ist, so versehen Sie sich zurück in jene Nacht und sagen Sie mir, ob Sie sich jenes Mannes entsinnen können, welcher mein Leben gefährdete.“ — „Ich sah ihn nicht,“ sprach das Mädchen überrascht. — „Erkannten Sie auch seine Stimme nicht?“ fragte Sir Hugo mit sichtlicher Erleichterung; wußte Bertie nichts, dann wollte er die ganze Angelegenheit auf sich beruhen lassen; dann war es nicht nöthig, daß Bertie vor Gericht eine Aussage mache. — „Nein,“ sprach sie langsam, „seine Stimme klang rauh und gemein, war mir aber völlig fremd.“ — „Nun gut“ und er lächelte. „Die Leute reden so viel von der Gerechtigkeit, daß ich fühlte, es sei meine Pflicht, Sie zu befragen.“ — „Vielleicht, wenn ich wiederhole, was er sprach, gelingt es Ihnen, weitere Schlüsse zu ziehen.“ Er sagte, daß Sie Schuld daran seien, wenn sein Sohn transportirt würde, und daß er sich deshalb rächen wolle.“ — „Ah, der alte Jenkins, dacht' ich's doch!“ — „Der alte Jenkins! Solch's sagt mir, er liege im Sterben.“ — Und wieder zuckte es eigenthümlich über Hugo's Antlitz. „Dann ist es nutzlos, weiter Schritte gegen ihn vorzunehmen; ich bin sehr froh darüber.“ — „Weshalb?“ — Weil es dadurch unnöthig wird, daß Sie vor Gericht erscheinen. Es wäre Ihnen doch sehr peinlich gewesen, öffentlich Zeugniß abzulegen, und nun ist dies vermieden!“ — Bertie erröthete lebhaft, denn es wäre ihr allerdings höchst peinlich gewesen, diese ihre nächtliche Erkundung einzugestehen.  
Hugo erkannte ihre Bewegung, neigte sich vor und ergriff die kleine Hand. „Sie sehen, all' dies ist vermieden, Bertie,“ rief er heiter. „Die Schuld der Dankbarkeit, welche ich Ihnen gegenüber empfinde, wird dadurch nicht verringert, daß Sie es nicht hindern konnten, wenn ich verwundet wurde. Mein Leben haben Sie doch errettet!“ — „Nein, nein, ohne meine Thorheit hätte Ihnen jeder Schmerz erspart werden können.“ — „Ihnen aber nicht, mein Kind. O wenn Sie wüßten, wie es mich schmerzte, daß durch mich Ihnen so viel Leid widerfahren ist!“ Er neigte das Haupt über ihre Hand, während er sprach, und berührte dieselbe mit seinen Lippen; im selben Augenblicke aber lies sich ein leichtes, spöttisches Lachen in dem Gemache vernehmen, und emporblickend gewahrten sie Sibylle, welche mit funkelnden Augen auf der Schwelle stand.  
Sir Hugo sprang empor, Bertie aber war todtensleich geworden, als sie sich langsam erhob, ihren Gast zu begrüßen.  
„Meine besten Empfehlungen, Sir Hugo Oliphant,“ sprach Sibylle, stolz adhartretend und sich tief verneigend; „auch Ihnen, Fräulein Greydon, muß ich gratuliren zu der wahrhaft vornehmen Rolle, welche Sie spielen. Sehr lobenswerth, wenn ein junges Mädchen, das sich als das Muster von Unschuld und Reinheit ausgibt, ihr Möglichstes thut, um einen Mann seiner Frau zu entfremden!“ — „Sibylle!“ rief Sir Hugo wüthend, „Deine Worte sind im höchsten Grade unpassend!“  
(Fortsetzung folgt.)



**Mercuria.**  
 Sonntag, 5. September 1886  
**Ausflug nach Heidelberg,**  
 dabei Waldfest, verbunden mit  
 Beisangs- und humoristischen  
 Vorträgen nach Tanz.  
 NB. Da die Fahrpreise ermäßigt  
 sind, so ersuchen wir Freunde und  
 Gönner unserer Gesellschaft welche sich  
 daran beteiligen wollen, sich längstens  
 bis zum 1. September in die in unserm  
 Lokale O 5, 1 ausliegende Liste Montags  
 und Freitags einzutragen.  
 8062 Der Vorstand.

**Mercuria.**  
 Freitag, den 27. August 1886,  
 präzis 9 Uhr im Lokale O 5, 1  
**Haupt-Versammlung.**  
 Wegen Wichtigkeit der Sache bitten um  
 pünktliches und vollständiges Erscheinen.  
 8335 Der Vorstand.

**Sängerverein „Sängerlust.“**  
 Samstag, den 28. August,  
 Abends 9 Uhr  
**Haupt-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Abänderung des § 9 der Statuten.  
 2. Bericht über Vereinsangelegenheiten,  
 wozu sämtliche Mitglieder einladen  
 8331 Der Vorstand.

**Sängerverein „Sängerlust.“**  
 Samstag, den 21. Abends 9 Uhr  
**Probe**  
 bei unserem Mitglied Herrn Schrauth.  
 Um vollständiges Erscheinen bitten  
 8126 Der Vorstand.

**Verein Moguntia.**  
 Sonntag Abends punkt 8 Uhr  
**Bersammlung**  
 im Lokale U 1, 8 bei Herrn Baro.  
 Um zahlreiches Erscheinen wird ge-  
 beten.  
 7680 Der Vorstand.

**Großhinn.** 5781  
 Heute Samstag Abend Probe.  
**Sängerverein Freundschaft.**  
 Samstag Abend 7/9 Uhr  
**Gesangs-Prob.**  
 Um pünktliches Erscheinen bitten  
 2587 Der Vorstand.

**Gebr. Stadel,**  
 Juweliers und Uhrmacher  
 D 3, 10 Mannheim D 3, 10  
 Fruchtmarkt Planken, Fruchtmarkt  
 Reichhaltiges Lager in:  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Bestcke etc.**  
 Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,  
 Wand- und Standuhren, Wecker etc. 3472  
 Auswahlfendungen.  
 Einkauf und Einkauf von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

**Leinen-Reste**  
 von 80 Pfennig per Meter an, empfiehlt  
**Max Wallach, D 3, 6.** 7624

**Anzeigen von Ludwigshafen & Umgebung.**



**Conrad Laengfelder,**  
 Ludwigshafen a. Rh.  
 Fabrik für Metall- u. Kunstgub.  
 Stempel.  
 Kleine Druckereien mit Kunstgubtypen.  
 Signir-Stempel für Aktien, Ballen,  
 Käffer etc.  
 Billigste Preise, vorzügliche Ausführung, schnelle  
 Lieferung.  
 Agenten und Wiederverkäufer  
 werden stets gesucht. 7613

**Musiker!**  
 Ich habe am hiesigen Plage ein Atelier für Neubau von  
**Metallblas-Instrumenten**  
 eingerichtet. Reparaturen werden kunstgerecht ausgeführt, sowie alle in  
 dieses Fach einschlagenden Arbeiten. 8324  
**E. Gottfried, Instrumentenmacher,**  
 an der prot. Kirche, im Hause der Frau Wtw. Weil in Ludwigshafen a. Rh.

**Stadt-Parf Mannheim.**  
 Samstag, den 28. August 1886,  
 Abends 8-11 Uhr  
 Sonntag, den 29. August 1886,  
 Nachmittags 3 1/2-5 1/2 und Abends 8-11 Uhr  
 jeweils  
**GROSSES CONCERT**  
 ausgeführt von der Kapelle des 2. Bsb. Dragoner-Regiments Nr. 21 unter  
 Leitung ihres Stadtkomponisten Herrn U. Johannes.  
 Entree 50 Pfennig. Kinder 20 Pfennig. Abonnenten frei.  
 Der Vorstand.

**Grosser**  
**Schuhwaaren- Ausverkauf.**  
 Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämtliches Lager  
 in Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen  
 um 20 Procent unterm Einkaufspreise.  
 Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich  
 zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu  
 gemietet werden. 4201  
**F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.**

**Brennholz und Kohlen.**  
 Von dem Dampfsgewerk Karl Rausch in Neunkirchen empfiehlt als  
 billigstes Brennmaterial für Porzellan-Ofen, Waschküchen, Reggereten u. s. w.  
 Eichen- und Buchenlöcher gesägt und gespalten 1. Sorte 96 Pf.  
 2. Sorte 70 Pf.  
 per Rentner franco Haus in ganzen Fußren.  
 Buchenscheitholz erste Sorte und Anfeuerungsholz billigst.  
 ferner Prima Ruhrer Fettschrott, Ruß- und Anthracitkohlen in  
 freier freier Zufuhr zu billigstem Tagespreis. 6683  
**Carl Bischoff, G 7, 8.**

**la. Ruhrer Fettschrot,**  
**Maschinenkohlen, doppelt gestiebte Rußkohlen,**  
**Rußschmiedekohlen**  
 empfiehlt direkt aus dem Schiff 8143  
**J. Lutz, H 4, 16.**

**la. Tannen- und Buchenholz**  
 stückweise, sowie zentnerweise zerleinert, sowie Bündelholz empfiehlt in freier  
 trockener Waare zu billigsten Preisen. 8150  
**J. Lutz, H 4, 16.**

zur Ruhe gezwungen, nichts für ihn thun zu können, ihn aber krank und leidend zu wissen, Bertie meinte, daß der Kelch des Leidens, welcher früher schon so voll gewesen, nun vollends überfließen müsse. Nur einen Trost hatte sie in all' ihrem Leid, und das war der tägliche Besuch Viola's, welche ihr nicht nur immer die neueste Botschaft über das Befinden des geliebten Oheims brachte, sondern auch liebevolle Worte der Freundschaft aussprach, die dem wunden Herzen als wahrer Balsam erschienen. Lord Brogh hatte es nicht nur verstanden, seine Schwester, sondern auch den Herzog für Bertie einzunehmen. Er hatte ihnen erzählt, wie besorgt Hugo ihretwegen sei, wie er an ihre Herzensreinheit glaube, und wie Lady Oliphant in dem Zerwürfniß der Vergangenheit wohl keine lobenswerthe Rolle gespielt haben könne. Sibyllens Gleichgültigkeit gegen den Gatten war nur zu deutlich erwiesen, die Liebe, welche sie vor der Verheirathung für ihn zur Schau getragen, konnte mithin nur eine Komödie gewesen sein.

Sobald es im Dorfe bekannt wurde, daß Lady Viola ein ständiger Besuch in Frau Greydon's Häuschen war, wurden jene Lästerzungen, welche früher es gewagt hatten, Bertie zu schmähen, ihre eifrigsten Vertheidigerinnen, und obwohl Bertie daran nichts gelegen war, so konnte sie doch nicht umhin, diese Veränderung zu bemerken.

Manchmal, wenn Bertie mit einem Buch in der Hand träumend am Fenster saß, gedachte sie jener Szene im Wintergarten, auf dem Valle der Lady Moreton und fragte sich, ob jene leidenschaftliche Liebe, welche Sibylle damals für Hugo Oliphant zur Schau getragen habe, wirklich nur fingirt gewesen sein könne; ihr dünkte es unmöglich, daß die Thränen, die Leidenschaft, die Agonie des Schmerzes, welche das schöne Mädchen damals bekränzt hatte, Alles unwahr gewesen sein solle; die Erfahrungen der Gegenwart hingegen schienen nur zu deutlich zu bekunden, daß Sibylle bloß aus Eigennutz gehandelt. Lady Viola sprach mit offenem Mißbehagen, ja mit entschiedenem Widerwillen von ihrer Tante; sie vermochte es kaum über sich, die Formen gewöhnlicher Höflichkeit zu wahren, und auch Percy war im höchsten Grade kalt und abweisend gegen die schöne Frau. Doch der Dame war wenig daran gelegen; sie stattete täglich ihren Besuch in der Waldhütte ab und verbrachte den Rest des Tages meist damit, Toiletten zu studiren, in welchen sie in der nächsten Saison noch glänzendere Erfolge wie bisher erzielen wollte.

Endlich, nach zehn Tagen qualvoller Ungewißheit, erklärte Sir Benjamin Proby, daß die Gefahr vorüber sei und er seinen Patienten dem Doktor Hatton allein überlassen könne.

Alle Nachforschungen nach dem Schuldigen, dem Sir Hugo so viele Schmerzen zu danken hatte, blieben erfolglos. Sir Hugo aber verrieth weder durch Wort noch Blick, daß Bertie Greydon wahrscheinlich in der Lage sein dürfte, nähere Auskunft über denselben zu geben, während das Mädchen selbst sich zu namen-

los unglücklich fühlte über Hugo's Verwundung, als daß sie einen andern Gedanken zu fassen im Stande gewesen wäre.

Nach einiger Zeit war Sir Hugo doch wieder so weit hergestellt, daß er sich im Stande fühlte, nach Oliphant zurückzukehren. — Lord und Lady Harberton weilten mit ihrem Sohne, ihrer Tochter und dem Herzoge von Clovermebe noch immer auf dem Schlosse, und Hugo, der anfangs gegen den Herzog eingenommen gewesen war, mußte sich selbst zugestehen, daß Viola's Wahl eine glückliche sei.

„Ich gehe nach dem Epheuhause, Percy, willst Du mich begleiten?“ sprach sein Onkel eines Nachmittags zu Ende des Monats Dezember, als er schon so ziemlich hergestellt war. — „Ich war heute Morgen dort. Frau Greydon und Bertie sind sehr freundlich; wenn ich aber einmal des Tages dort erscheine, dürfen sie doch an mir genug haben. Uebrigens werde ich Dich mit Vergnügen bis zu dem Häuschen geleiten und dann nach dem Pfarrhose gehen; ich will Cyril befragen wegen jener in Aussicht stehenden Pfarrei.“ — „Gut denn!“ erwiderte Hugo zerstreut und die Beiden machten sich auf den Weg.

Fräulein Greydon sei zu Hause, berichtete die Dienerin auf Hugo's Anfrage, als sie ihn in das Besuchszimmer führte, in welchem er so viele glückliche Stunden an Bertie's Seite verbracht. Diese erhob sich bei seinem Eintritt, bis an die Haarwurzeln erröthend, und die kleine Hand, welche sie ihm bot, zitterte merklich. Keines sprach durch mehrere Minuten; Bertie war die erste, welche ihre Fassung wieder gewann. „Ich freue mich, zu sehen, daß Sie so viel wohlter sind, Sir Hugo!“ — „Dank, ja, ich habe mich wieder vollständig erholt. Daß ich überhaupt noch lebe, dafür habe ich nicht jenem Schurken zu danken, dessen Kugel mich getroffen, sondern einzig und allein Ihnen!“ — „Nein.“ sprach sie hastig, „mir ist es so vollständig mißglückt, Ihnen irgendwie in dieser Angelegenheit von Nutzen zu sein, daß ich mir seither die lebhaftesten Vorwürfe gemacht habe, weil es mir nicht gelungen, Sie auf eine andere Weise zu warnen. Ich hätte geradenwegs nach Oliphant gehen sollen, um es Ihnen dort zu sagen.“ — „Es hätte die Sachlage nicht geändert,“ entgegnete er lächelnd. „Es würde mich nicht abgehalten haben, nach Fairy Hollow zu gehen. Wie kamen Sie in jener Nacht nach Hause? Es war mir so leid, daß die Umstände mich zwingen, Sie allein gehen zu lassen. Es ist Ihnen doch nichts Unangenehmes begegnet, will ich hoffen?“ — „D nein!“ — „Ist Ihre Tante wohl?“ fragte Sir Hugo. — „D ja, sie ging nach Appleby. Herr Zanham, mein Vormund, ist leider krank.“ — „Nicht ernstlich, will ich hoffen.“ — „Ich hoffe nicht, doch weiß ich es kaum,“ entgegnete sie langsam; eine kurze Pause entstand, während welcher Sir Hugo sie scharf beobachtete und die kummervollen Linien bemerkte, welche der Schmerz in ihrem Antlitz zurückgelassen.

Sie war sehr verändert, schwächer, bleicher, ihre großen Augen hatten den Ausdruck von Munterkeit gänzlich verloren, um die großen Lippen lag ein schmerzlicher Zug. Vielleicht ließ das dunkle Kleid, welches sie trug, sie noch zarter erscheinen, doch Hugo war es, als sei sie um Vieles schwächer als einst.



**Obmätgrasversteigerung.**

Die Domänenverwaltung Mannheim... Die Domänenverwaltung Mannheim... Die Domänenverwaltung Mannheim... am Mittwoch, den 1. September... am Freitag, den 2. September... am Sonntag, den 4. September... am Montag, den 6. und Dienstag den 7. September... am Freitag, den 10. September... am Freitag, den 17. d. M., Nachmittags von 2 - 4 Uhr... am Montag, den 20. August 1896...

**Wasserdichte Bettelagen,**

geruchlos, 95 cm. breit und doppeltseitig empfiehlt pr. Wtr. Nr. 275 S. Oppenheimer, Mannheim E 3, 1. 5186 Gumm-Waaren-Parade.

**Tanz-Cursus**

beginnt Samstag, den 28. August, Abends 8 Uhr in meinem Privatlokal G 3, 6. Chr. Schreckenberger, G 3, 6. Tanzlehrer. G 3, 6.

**Tanz-Unterricht**

ertheilt gründlich 8858 Chr. Schreckenberger, G 3, 6. Tanzlehrer. G 3, 6.

**Planino**

freizügige unter Garantie billig zu verkaufen. 8875 Ratingen nach Ueberkunft Näheres H 5, 16.

**Geschlechtskrankheiten**

aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 6337 Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17.

**Zöpfe**

werden von 1 M. an angefertigt. F. X. Werek, Friseur, D 4, 6. 8102

**Zöpfe,**

sowie alle Haararbeiten werden selbst und billigt angefertigt bei 7199 H 3, 1 J. B. Deutsch, H 3, 1 Friseur am Hoftheater.

**Ia. Offenbacher Kernseife**

26 Pf. per Pfund. Georg Kaufmann am Neckarthor. 7588

**Neues Sauerkraut**

bei 7288 D 2, 10, Geschw. Hoppe D 2, 10, Theaterstraße.

**Rahmmaschinen-Reparaturen**  
werden in eigener Werkstatt pünktlich schnell und billigt besorgt. Martin Decker, 8255 Mannheim A 3, 5.

**Briefmarken zu Sammlungen**  
verkauft, kauft, tauscht G. Schmecher, Nürnberg, Continental-Marken ca. 200 Sorten, pr. Wille 60 Pf. 8976

**Versteigerungen**  
aller Art übernimmt 8257 Agent Adam Voffert G 4, 12.

**10%  
bezahle ich mehr für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel als andere hiesige Händler, worauf ich das Publikum aufmerksam mache. 7926 NB. Erwische genau auf mein Schild zu achten.  
S. Weilmann, F 3, 23, neben der Eisenhandlung Lindauer.**

**Karl Stamnitz  
S 2, 15**  
empfehlte sich im Aufpolieren und Wischen von Möbeln aller Art unter Zusage von billigen Preisen und treuer Bedienung. 7589

**Bringe mein  
Feinbügel  
(eigene Spezialität)  
in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht.  
Anna Dege, F 4, 9.  
Frau Bauerstein, S 2, 15, 4. Et. bringt ihre**

**Feinwäscherei**  
in empfehlende Erinnerung. 6710 werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 8954

**A. Steindruck, Friseur, G 2, 16.**

**Cine Dame, den best. Ständen angeh., w. u. strenger Discretion pecuniäre Hüfe. Nur directe Abr. unter X. A. 921 an die Expd. d. Bl. 8278**

**Robrstühle und Strohhühle**  
werden billig und gut gemacht. 5293 J 7, 25,  
Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen und Kinderkleidchen in und außer dem Hause. 7544 Zu erfragen: Noubeek, H 1, 8.

**Eine perfekte Kleidermacherin**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause. 7882 P 6, 14, 3. Et.

**Eine geübte Näherin**  
empfiehlt sich in Weigbächen und Kleidermachen. 7870 T 6, 1b 4. Et.

**Eine geübte Stickerin**  
mit Maschine nimmt noch Kunden an. 8012 H 5, 1, 2. Et.

**Ein Kind in gute Pflege gesucht.**  
7889 Q 5, 12, 3. Et., Hb.

**Pfänder**  
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. E 5, 10/11, 3. Stock, 2. Thüre links.

**Zu kaufen gesucht:**  
Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 3829 Karl Cono, E 4, 5.

**Zu verkaufen:**  
Ein neues, ständiges Haus mit Laden und Werkstätte. Preis 37,000 M., rentirt zu 2600 M., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres F 5, 23, 2. Et. 8282

**Croquet**  
fast neu, billig zu verkaufen. 8350 Altmann, Kaufhaus.  
In hiesiger Gegend eine Metzgerei mit Galtwirthschaft und Delicatessengebäude zu verkaufen. Zu erw. in der Exped. 7540  
Ein gut erhaltenes Schrank für jedes Geschäft, auch für Wirthschaft geeignet, zu verkaufen. 7823 M 2, 7, parterre.  
Ein noch ganz neuer Kinderwagen zu verf. Schwelmstraße, 116, 2. Et. 7968  
Sohnenobel per Stunde 10 Pf. zu verleihen. H 7, 8, 3. Et. 7840

**Zu verkaufen:**  
11 Fessler von Eichenholz, 7 Uhren, 2 Paar Fäden, 1 Stütz (7/8) Wendung 80 cm breit) Parthie Backsteine, Bauholz, Näb. G 3, 20, 3. Et. 8024  
Ein gut erhaltenes Kanapee, ein Wandspiegel billig zu verkaufen. 8959 H 1, 14, 3. Stock.

**Eine ausgereichene wenig gefahrene Sicherheitsmaschine**  
(System Kitz) liegt billig zu 7598  
Verkauft bei Fr. Jof. Heisel, Ludwigshafen.  
2 Ställe zum Abbruch zu verf. Näheres Schwelmstraße, 67/71. 8390  
Eine Parthie kleine und große schöne Backstein abzugeben. 8293 Laden G 6, 7.  
Circa 50 Stück Bohnen oder Krautkänder zu verf. F 3, 5. 7648

**Junge Enten und Gänse**  
verkauft 7615 Dambacher, Lindenhof.

**3 junge Epigler**  
(Männchen) nachhunde zu verkaufen. 7943 Echingenstraße 65, Mädchen.

**1 gutes Zugsperd**  
und ein Küllen zu verf. F 5, 3. 7952  
Nechte junge Spitzhündchen zu verkaufen. H 3, 15, 2. Et. 7348  
Ein junger Epigler zu verkaufen. Näheres im Verlag. 7546  
Drei junge Mopskünder, echte Rasse, zu verkaufen. E 4, 10. 7859

**Lehrling-Gesuch.**  
Für das Comptoir eines Maschinengeschäftes wird ein intelligenter Lehrling gesucht, welcher gleich Gehalt erhält. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 8861 an d. Expd. d. Bl. erbeten. 8861  
An ein hiesiges Waarengeschäft wird ein mit den nöthigen Vorkenntn. versehenen junger Mann als Lehrling gesucht. Zu erfragen in der Expd. d. Bl.  
Einen Lehrling mit guten Vorkenntnissen sucht das Manufactur- u. Modewaarengeschäft F. W. Levi F 1, 9, Mannheim. 8222

**Lehrjunge**  
Ein braver Junge, der sich als Damenmantelschneider ausbilden will sofort gesucht. 7620 Näheres F 2, 1.

**Schlosserlehrling**  
gegen Bezahlung gesucht. B 4, 14. 7716  
In ein Uhrmachersgeschäft wird ein Lehrling gef. Näb. l. Verlag 6391

**Stellen suchen:**  
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das Kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht sucht Stelle. Zu erfragen S 3, 2, 4. Et., Hb. 8042  
Ein gelehrtes Mädchen, welches ausgeht arbeiten, sucht in Mitte der Stadt ein leeres Zimmer. 7777 Q 3, 1, 4. Et.

**Stellen finden:**  
Restaurations-Chef.  
Ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehenen Chef findet gleich Stelle durch J. Müller's Bureau Germania Schulzenstraße 4 8990 Karlruhe.  
Gypser  
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei 8363 Gypsemeister Danold, Karlruhe.

**Arbeiter**  
erhalten Beschäftigung an der Pumpenstation des Mannheimer Wasserwerkes im Käferthal Walbe. 8289  
Freitag & Heidschuh.  
20 tüchtige Maurer  
bei hohem Lohn oder guter Accordarbeit gesucht. 7865 Gg. Peter, G 8, 90.  
2 gute Bauhelfer zum Boden legen und Anschlägen gesucht. 8000 U 2, 2, Neubau daselbst.  
Schreiner gesucht. J 7, 9. 8072  
Nur Damen-Wäntel  
tüchtige Arbeiter u. Arbeiterinnen sofort gesucht. 7619 Näheres F 2, 1.  
Ein jungerer Bauhelfer gesucht. 7999 N 2, 5, Laden.

**Modes.**  
Lehrmädchen gesucht. Babette Maier, F 6, 8.

**Ein Spengler, der Lust hat, sich in bessere Arbeit auszubilden, kann dauernde Stellung erhalten. F 5, 26.**

**Laufmädchen**  
ge sucht. 8319 Färberei Grün, P 5, 18 1/2.  
Tücht. Mädchen jed. Art such. u. finden Stelle S 2, 13, Frau Kahlhof. 6386

**Mietthesuche**  
Ein kleines Wohnhauschen mit Garten od. kl. Parterremwohnung, hier od. über dem Neckar, bis zum 1. September zu mieten gesucht. — Offerten unter R. S. 7760 an die Expd. erbeten. 7760  
Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, am liebst. parterre zu mieten gesucht. 7789 Von wem sagt die Expedition d. Bl.  
Eine geräumige helle Werkstätte mit zu mieten gesucht, womöglich mit Bohnung. 7621 Zu erw. in der Exped. d. Blattes.  
Ein unmöbl. Zimmer in der Nähe des Zeughausplatzes zu mieten gesucht. Näheres Schlangen D 5, 1. 7877  
Zwei junge Leute suchen 2 ineinandergehende möblierte Zimmer. Gest. Off. erbeten unter Chiffre O. M. 8316 an die Expedition d. Bl. 8321  
Zwei junge Kaufleute suchen in der Nähe des Neckarthors Mittag- und Abendbisch. — Offerten unter R. S. 7865 an die Expd. erbeten. 8865

**Läden & Magazine**  
C 4, 8 2 warte... als Comptoir zu verm., auf Wunsch mit kleinem Magazin. Näb. 2. Et. 7858  
F 5, 24 1 Comptoir mit H Magazin zu v. 7630  
T 5, 5 Werkstätte mit großem Hofraum sof. a. v. 8016  
Q 5, 18 Ein Schloß mit Bohnung sofort beziehbar zu vermieten. 8374

**Weinheim.**  
Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör, in schönster Lage Weinheim, geeignet für ein gangbares Ladengeschäft, ist billig zu vermieten. 8062 Näheres in der Expd. d. Bl.

**Zu vermieten:**  
(Wohnungen.)  
C 4, 3 Schillerstraße, ist der 5. Stock, ganz oder getheilt, sofort zu verm. 8282  
E 6, 8 1 große und 1 kleine Wohnung zu verm. 8117  
G 2, 9 in unmittelbarer Nähe d. Marktes, der 2. Stock per Anfang August zu vermieten. 7095 Näheres Exped. d. Bl.

G 5, 15 Hb. 1 Zim., Küche und Keller an ruh. Leute zu vermieten. 8114  
G 6, 17 2 St. Ein Mädchen in Logis gesucht. 7623  
H 2, 12 ein Parterre-Zimmer zu vermieten. 812  
J 1, 12 2. und 3. Stock je 1 hübsches Zimmer und Zubehör, sofl. besiedl. zu v. Näb. Q 7, 13. 8279  
J 4, 7 ein anständ. junger Mann in Logis gesucht. 8372

K 2, 11 eine hübsche Manns-bewohnung, 5 Zimmer nebst Küche und Keller an ruh. Leute ganz oder getheilt zu vermieten. 7730  
K 2, 17 3. Et. Logis für 1 anständ. braves Mädchen sofort zu vermieten. 8098  
T 1, 13 im 4. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör, Gas u. Wasserleitung. Näb. im 4. Et. rechts, Eingang Hausflur. 7786  
T 1, 13 im 4. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, Gas u. Wasserleitung. Näb. 4. Stock rechts, Eingang Hausflur. 7787  
T 2, 9 3. Et. 4 Z., Küche u. Zubeh. an ruh. Leute z. v. 7771  
T 3, 1 3 Zimmer, Küche u. Keller für ein Geschäft geeignet sofort zu verm. 8094  
T 3, 3 eine Wohnung sofort zu vermieten. 7567  
T 6, 45 2 Wohnungen, 1 Zimmer und Küche zu verm. 7547  
Z 3, 4 4. Stock, Ringstr. 1 gut möbl. B. billig zu v. 8967  
Z 3, 4 Ringstraße, 3. Stock, abgeschlossene Wohnung, 8 große Zimmer, große Küche und Zubehör bis 1. November, 4. Stock d. hiesigen bis 18. Nov. zu v. Näheres 4. Stock, links. 8300  
Z 5, 1 8 zwei Zimmer, Küche, Keller zu verm. 8129  
Z 6, 1 4 Zimmer, Küche und 4 Keller zu verm. 7871

**Barterre-Wohnung**  
ist in H 7, 14, Ringstraße, pro Oktober beziehbar zu vermieten. 8233  
Für ruhige Frauenzimmer, 2 große, schöne Zimmer in P 2, 5. 7954  
Zimmer, 2 Betten sofort billig. Subr. C 4, 4.

Ein schönes Zimmer, auf die Straße gehend mit 2 Betten an solide Arbeiter zu vermieten. 8187  
Näheres K 4 14, 4. Stock.

**In schöner Lage der Stadt ist sofort oder später beziehbar, ein 3. Stock, mit 6 Zimmern und allem Zubehör zum Preis von 1200 Mark zu vermieten. 6901  
Näheres durch das Geschäftsbureau von B5, 2. Gg. Anstett, B5, 2.**

**Möblierte Zimmer**  
E 1, 14 2 Et. möbl. Zim. mit od. oh. Pension, v. 8301  
E 1, 14 Garten, möbl. Zim. a. v. Näb. Laden. 7385  
E 2, 9 1 möbl. Zimmer an zwei Herren zu verm. 7384  
E 8, 6 2 Et., 1 gut möbl. Zim. à W. 15 monatlich, per 1. September zu verm. 7837  
F 4, 19 2. Et., ein gut möbl. Zimmer an 1 anständ. Herrn zu verm. 8200

F 5, 5 1 möbl. Z. auf die Straße gehend, an 1 Herrn sofl. z. verm. 8013  
F 6, 8 1 schön möbl. Zimmer, 1 Treppe hoch, mit separatem Eingang, sofort beziehbar, zu verm. Näheres im Laden. 7517

G 7, 7 Neubau (in der Nähe des Kroschbil), 1 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 sol. Herren zu v. Näheres J 8, 21, 3. Et. 7378  
G 7, 5 Ein möbl. Zimmer mit Kost sofl. zu v. 4. Et. 7494

H 6, 10 2. Et. ein großes, fein möbliertes Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Preis pro Monat 25 M. mit Frühstück. Au erw. Geschäftshaus rech. 8. 7700

H 7, 12 1 schön möbl. Parterre-Zimmer sofl. zu vermieten. Näb. 2. Stock 6962  
J 1, 5 über 3 Etagen, sind sehr schön möbl. Zimmer, darunter ein Schlafkabinet mit Salon nebst Klobierbenutzung sol. a. v. 8023

K 2, 18 3. Et. Bb. ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten für 1 od. 2 Herrn. 8043  
P 3, 6 2. Et., Bb., einf. möbl. Zimmer zu v. 8013  
P 3, 12 Garten, Café Victoria, 2 schön möbl. Zimmer, eines für zwei Herrn sofl. zu vermieten. 8174  
P 4, 10 ein möbliertes Parterrezimmer an einen Herrn sofl. zu vermieten. 7475

R 4 18 ein großes helles möbl. Parterrezimmer an ein oder zwei Herrn bill. zu verm. 7899

S 4, 20 2. Et. 1 möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten. Näheres Parterre. 8126

**Schwelingerstraße Nr. 33**  
3 Stock, ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8373

**Breitestraße,**  
mobilieres Zimmer sofl. zu verm. Näheres im Verlag. 8366

**Z 5, 2, 8** ein Zimmer an ein oder zwei ruhige Leute zu vermieten. 8127

**Weinheim E 35a.**  
Ein oder zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu verm. 7173

**(Schlafstellen.)**  
C 4, 3 4. Et., 2 Schlafstellen m. od. oh. Kost z. v. 8047  
F 4, 18 schöne Schlafstelle zu vermieten. 7993  
J 1, 12 4. Et., Neubau Vorderg. gute Schlafstelle an 1 Herrn m. od. oh. Kost z. v. 7949  
J 3, 29 2. Et. 1 gute Schlafst. an ein anst. Mädchen sofl. zu verm. 8034  
S 2, 16 part. eine bessere Schlafst. hies. zu verm. 7778  
S 3, 14 3. Et. Bb. schöne Schlafstelle z. v. 7878

**Kost & Logis**  
H 4, 4 Kost und Logis. 8311/7171  
J 4, 12b Kost u. Logis. 8005  
J 4, 19 3. Stock, Logis für einen sol. Arb. zu v. 8005  
J 7, 27 Kost und Logis. 6806  
S 2, 20 7. Stock, Kost und Logis. 7702

**Schwimm- und Bade-Anstalt M. Stammel.**  
Wassermühle am 27. August Morgens 8 Uhr 17° R



### Turn-Verein.

Wir bringen unsern verehrl. Mitglie-  
 dern zur Nachricht, daß vom 1.  
 April d. J. ab unsere Uebungen  
 abends wie folgt eingetheilt sind.  
 Montag: Männerturnen.  
 Dienstag: Männerturnen.  
 Mittwoch: Kinderturnen.  
 Donnerstag: Jünglingturnen.  
 Freitag: Kinderturnen.  
 Samstag: Männerturnen.  
 Der Vorstand.  
 Anmeldungen zum Beitritt in den  
 Verein beliebt man schriftlich an den  
 Vorstand zu richten; auch werden solche  
 an den Uebungsabenden in unserer  
 Halle (Seidelberger Thor) entgegen ge-  
 nommen. 8111

### Bezirks-Gewerkverein

der Fabrik- und Handarbeiter  
 Mannheim II.  
 Lokal „Riedhofen“ K 4, 1.  
 Samstag, 28. August 1886

### Anßerordentliche

Mitglieder-Versammlung.  
 Tagesordnung:  
 1. Wahl eines 2. Vorsitzenden.  
 2. Wahl eines Sektionsleiters.  
 3. Ortsvereins-Protokoll.  
 Die Mitglieder werden ersucht recht  
 zahlreich zu erscheinen. 8341

### Kranken-Unterstützungs-Bund

der Schneider. (G. S.)  
 Lokal „drei weiße Köpfe“ J 1, 11.  
 Jeden Montag, Abends 7/9 Uhr  
 Versammlung.  
 Tagesordnung:  
 1. Entrichtung der Beiträge.  
 2. Aufnahme neuer Mitglieder,  
 wozu wir unsere Mitglieder einladen  
 und hauptsächlich auf Punkt 1 der  
 Tagesordnung aufmerksam machen, um  
 Unannehmlichkeiten zu vermeiden.  
 7882 Der Vorstand.

### Berein zur Beschaffung ärztl.

Silbe und der Arzneien.  
 Die verehrl. Mitglieder werden  
 ersucht alle etwa restirenden Beiträge  
 bis längstens zum 1. Oktober  
 d. J. zu entrichten, damit eine genaue  
 Bilanz aufgestellt werden kann. Wer  
 am ersten Oktober 4 Wochen im Rück-  
 stande ist wird ausgeschlossen, wenn  
 nicht Entbindung nachgesucht wird. Im  
 Interesse des Vereins ersuchen wir die  
 Mitglieder der ordentlichen Regelung  
 der Sache möglichst Vorschub zu leisten  
 und für die Verbreitung dieser Bekannt-  
 machung Sorge zu tragen. Wir machen  
 wiederholt darauf aufmerksam, daß die  
 Beiträge stets in der ersten Hälfte des  
 Monats gezahlt werden müssen.  
 Für den Vorstand:  
 F. Wiltig.  
 7900

### Central-Kranken- u. Sterbe-Kasse

der Maler und verw. Berufs-  
 genossen Deutschlands.  
 (G. S. Nr. 71.)  
 Der § 81 unserer Statuten bestimmt,  
 daß Mitglieder, welche mehr als acht  
 Wochen Beiträge schulden, ausgeschlossen  
 werden. Im Interesse unserer Mit-  
 glieder, welche noch im Rückstande sind,  
 machen wir dieselbe hiermit bekannt  
 und ersuchen Dieselben, bis nächsten  
 Samstag, den 28. d. M., Abends  
 8 Uhr im Lokale „zur Schillerhalle“  
 die Beiträge zu entrichten. 8277

### Centr.-Kranken- und Sterbe-Kasse

der Maurer, Steinhauer, Sypser  
 und Stukkateure Deutschlands,  
 (Grundstein zur Gültigkeit).  
 Den Mitgliedern zur Nachricht, daß  
 laut Beschluß der Mitglieder-Versam-  
 lung vom 16. d. M. jeden ersten Mont-  
 ag im Monat eine ordentliche Mit-  
 glieder-Versammlung stattfindet u.  
 werden die Mitglieder ersucht, bei Ver-  
 weidung der durch nähere Anruf be-  
 kannt gegebenen Strafe, pünktlich zu  
 erscheinen. Ebenso werden die Mit-  
 glieder dringend ersucht ihre Quittungs-  
 schein, behufs Vergleich mit dem Hamp-  
 buch vorzulegen. 8010

### Männergesangverein

Schweigger-Vorstand.  
 Samstag, Abends 8 Uhr  
 Probe. 6620

### Gesangverein „Concordia“

Samstag, Abends 7/9 Uhr  
 Probe. 6348

### Gesangverein „Concordia“

Dienstag, den 31. August, Abends  
 7/9 Uhr beginnen unsere  
 regelmäßigen Proben.  
 Um vollständiges und pünktliches Er-  
 scheinen wird gebeten. 8871

### Ein talentloses Mädchen

zu 2 Kindern über Tag gesucht  
 8884 O 4, 15, 2. Stab.

### H 3, 15

ein einziges mal sim.  
 zu vermieten. 8879

## Zur gefl. Beachtung.

Die geehrten Herrschaften werden hierdurch freundlichst  
 gebeten, bei Entnahme von Waaren durch ihr Personal, sei  
 es auf Rechnung oder zur Ansicht, denselben doch jeweils  
 hierzu eine unterschriebene Anweisung gefl. mitgeben zu wollen,  
 damit die dadurch vielfach vorkommenden Differenzen für die  
 Folge vermieden werden. 7649

Der Vorstand  
 des Vereins zum Schutz des Detailgeschäfts.

### Gewerkverein, Ortsverein Neckarau.

Sonntag, den 5. September, Nachm. 3 Uhr

### Anßerordentliche General-Versammlung

sämmtlicher Ortsvereine des Bezirksvereins, sowie des Ortsver-  
 bandes Mannheim  
 im Vereinslokal zum „Wilden Mann“ in Neckarau statt.  
 Tagesordnung:

1. Stellungnahme zum Ortsverband.
  2. Beratung des § 8 der Krankenkassenstatuten.
  3. Stellungnahme zum § 41 der Gewerkevereinsstatuten.
- Zu dieser Generalversammlung ist es Pflicht der Mitglieder in den oben-  
 genannten Ortsvereinen, zahlreich zu erscheinen, oder von jedem Ortsverein  
 mindestens einen Delegirten zu senden, betreffs des ersten Punktes der Tages-  
 ordnung. Der Ausschuß.

NB. Für die Ortsvereine Mannheim gilt dieses anstatt besonderer Ein-  
 ladung.

### Schweizer Unterstützungsverein „Helvetia.“

Samstag, den 28. August  
 Hauptversammlung.  
 Tagesordnung:  
 Wichtige innere Vereinsangelegenheiten.  
 Um zahlreiches Erscheinen bitten  
 Der Vorstand. 8344

### Maurer- u. Steinhauer-Fachverein

Montag, den 30. August, Abends 8 Uhr im Lokal T 2, 7  
 Mitglieder-Versammlung.  
 Tagesordnung:  
 1. Rechenschafts-Bericht über den Eircit.  
 2. Wahl einer Prüfungskommission.  
 3. Besprechung über das Gewerbestreitsgericht.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
 Der Vorstand. 8882

### Velociped-Club

Mannheim.  
 Freitag, den 27. August 1886,  
 Abends halb 9 Uhr  
 Versammlung  
 im Lokal Café Bavaria.  
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen  
 ersucht  
 Der Vorstand. 8807

### Mercuria.

Sonntag, den 29. August 1886, Abends 7 Uhr zur Einweihung unseres  
 neuen Lokales, Erbprinze, O 5, 1  
 Musikalisch-humoristischer Familien-Abend  
 mit großer ital. Nacht,  
 wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und  
 Gönner Mercuria's freundlichst einladen.  
 Der Vorstand. 8336

### Volapükaklub Mannheim.

(Weltsprachverein.)  
 Jeden Samstag, präzis 8 1/2 Uhr Abends im „Silbernen Kopf“ (Nebenzimmer)  
 Unterricht.  
 Unsere Mitglieder sind zur Teilnahme bei pünktlichem Erscheinen ein-  
 geladen. Neuaufnahmen können jederzeit vorgeschlagen werden.  
 Der Vorstand. 6399

### Einladung.

Die freireligiöse Gemeinde Mannheims feiert nächsten Sonn-  
 tag, den 29. August ihr  
 Stiftungsfest.  
 Programm: Vorm. 10 Uhr Vortrag des Herrn Dreßiger Schneider  
 im Casino, R 1, 1. Nachmittags 3 Uhr gefestigte Zusammenkunft in  
 den Sälen des „Ruhner Hofes“, bei der Hr. Carl Scholl aus Nürnberg die  
 Festrede halten wird.  
 Wir laden hierzu die Mitglieder unserer Gemeinde, nebst deren Angehörigen,  
 sowie die Freunde unserer Sache herzlich ein.  
 8245 Der Vorstand.

### Rohe u. selbstgebrannte Kaffee's

garantirt rein schmeckend in großer Auswahl. 8378  
 Verschiedene Sorten Mehle äußerst billig.  
 Hochfeines Olivendöl in 1/2 u. 1/3 Flaschen,  
 Feinstes Pfälzer Weindöl, pr. Liter Mk. 1.—, 1.20, 1.40.  
 Essigsprit, Champagner und Weinessige.  
 Besonders empfehle mein großes Lager in  
 Rothweinen, (Bordeaux von Wwe. Th. Lopiller), Malaga, Port-  
 wein, Madeira, Sherry, Tokayer, Arac, Rum, Cognac, altes  
 Schwarzwälder Kirschenwasser etc. etc.  
 Alle Sorten Mineralwasser. Keinen Himbeerjaff.  
 Thee, Cokolade und Cacao von den ersten Fabrikanten.

### N 4, 22. J. G. Volz. N 4, 22.

### Kirchweihfest in Sandhofen.

Gasthaus zur Reichspost.  
 Kommenben Sonntag, den 29. und  
 Montag, den 30. August wird bei dem  
 Unterzeichneten das Kirchweih-Fest mit sehr  
 gutbesetzter 8869



Tanzmusik  
 (Streich-Orchester der Capelle Petermann  
 aus Mannheim) gefeiert.  
 Für vorzügliche Speisen, reine Weine, ff. Stoff aus der Brauerei  
 Hagen u. f. w. ist bestens Sorge getragen und ladet zu recht zahlreichem Be-  
 such höflich ein. 8869  
 Wehe, „zur Reichspost.“

### Kirchweihfest Lükelsachsen a.B.

Sonntag, d. 29. u. Montag, d. 30. August  
 bei gutbesetzter Tanz-Musik.  
 Für reingehaltene Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.  
 Es ladet hierzu freundlichst ein 8311  
 Jakob Reibold, „zum Trauben.“  
 Johann Gaber, „zur Krone.“  
 Emanuel Neu, „zum Stern.“  
 Peter Reibold, „zur Bergstraße.“



Sulzbacher Hof. Luftkurort.  
 Forellenzucht-Anstalt, Oeconomiegut und Gastwirthschaft.  
 Im Gebirge gelegen, 1/2 Stunde von Weinheim, 1/2 Stunde von  
 Gensbach a. d. Bergstraße.  
 Prachtvolle Waldpartie für Familien, sowie für ganze Vereine von Wein-  
 heim durch das weitberühmte Bienenauer Thal, über den Dilschopf nach dem  
 Sulzbacher Hof.  
 Vorherige Anmeldung von Vereinen im gegenseitigen Interesse.  
 Forellen nach Ausweis in jeder Jahreszeit und jedem Quantum nach  
 Uebereinkunft.  
 Möblirte Zimmer mit Pension. 7061  
 Nähere Auskunft ertheilt gerne der Besitzer.  
 Emil Betz.

### Ludwigshafen.

Restauration Schmoll.  
 Jeden Morgen von früh 8 Uhr ab  
 Leber- u. Knödel.  
 Zu jeder Tageszeit warme Speisen.  
 Kommenben Samstag Abend  
 Gratwürrl mit neuem Sauerkraut.  
 Billiger und guter Mittagstisch. 8370  
 wozu freundlichst einladet  
 Ed. Hofmann.

### Gasthaus-Übernahme und Empfehlung.

Einen hübschen wie auswärtsigen Publikum, sowie einer vortheilhaften Nach-  
 barchaft mache die höchste Mittheilung, daß ich das Gasthaus zum  
 Grünen Laub, Lit. R 5, 8  
 käuflich erworben und eröffnet habe.  
 Empfehle den Herren Reisenden jeder Art meine auf's Beste hergerichtete  
 Zimmer; Bereidung kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit.  
 Hier aus der Brauereigesellschaft „Eichbaum“, sowie reingehaltene Weine und  
 werde bemüht sein, meine Gäste auf's Beste zu bedienen.  
 Sehr geneigtem Zuspruch entgegen und zeichne  
 Achtungsvoll  
 Conrad Sauer,  
 Gastwirth zum „Grünen Laub.“

### SECT

der Rheinischen Schaumwein-Kellerei  
 Mueller & Cie., Mannheim.  
 Allgemein beliebte  
 Germania-Sect  
 Crémant blanc  
 Crémant rosé.  
 Marken von Mk. 2 1/2—4 1/2  
 Rheingold  
 Hochheimer  
 Mosel-Blume.

### Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft und Wohnung  
 von H 7, 7 nach meinem Hause  
 G 9, 25  
 verlängerte Jungbuschstraße  
 verlegt habe und bitte das mir selbstergebenes Vertrauen auch fernerehin  
 bewahren zu wollen. 8017  
 Achtungsvoll  
 Leonhard Schmitt,  
 Zimmergeschäft.

### Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein  
 Geschäft und Wohnung  
 nach meinem Hause  
 T 2, 5  
 verlegt habe und empfehle mich vorerwähnten Ralles bestens.  
 Achtungsvoll 8876  
 Hermann Bühn,  
 Solentischer T 2, 5.